

MENSCHEN | WOHNEN | REISEN | MODE | KUNST

SEESTYLE



Kunden 4,50 €
FREI
Exemplar 1581111

Ausgabe N° 22 Herbst - Winter 2016 - 17
Kundenmagazin

FREERICKS

FEINE GOLDSCHMIEDEKUNST



Ihr Altgold ...



... Ihr neues Lieblingsstück

Wählen Sie Ihr **neues Lieblingsstück** aus meiner Kollektion und bezahlen Sie einfach mit Ihrem **nicht mehr aktuellen Schmuckgold**. Gerne können Sie sich auch Ihren persönlichen Traum von uns anfertigen lassen.

Individuelle Entwürfe & Exklusive Anfertigungen
Maximilianstr. 9a | 82319 Starnberg | Tel 08151 97 16 77 | www.svenfreericks.com

SEESTYLE Media

Agentur für
Fotografie • Web/Printdesign • Marketing
www.seestyle.de

SEESTYLE

[si:stail] Handgearbeitetes, visuelles Kommunikationsmedium für kultivierte und Lifestyle-orientierte Menschen im peripheren Lebensraum 5-Seenland/ München. Kurator für Menschen mit Ideen und Menschen, die Ideen in Form von Produkten kaufen. Fundiert recherchiert, liebevoll gestaltet, fachgerecht umgesetzt – unter Ausschluss jeglichen Retorteninhaltes und unter Berücksichtigung höchster, fotografischer Qualität. Garant für Werbeerfolge und visueller Eyecatcher in der kaufkräftigsten Region Deutschlands.

„*Terroristen haben kein Gewissen, da sie meinen, das Gewissen zu sein.*“

Friedrich Hacker

Psychiater, Psychoanalytiker und Aggressionsforscher

Warum High Tech Gesellschaft und Fundamentalismus auch zusammen gehören

Mit der Industrialisierung 4.0 erleben wir einen Gesellschaftswandel von unglaublicher Geschwindigkeit. Während wir einerseits an einer hochtechnisierten und digitalen Zukunft arbeiten, stehen wir andererseits vor gewaltigen, gesellschaftlichen Herausforderungen. Es ist faszinierend und grotesk zugleich, welchen Raum dabei altertümliche Religions- und Menschenbilder einnehmen. Dabei diskutiert eine aufgeklärte, liberale und demokratische Gesellschaft, deren geistiges Fundament

Ausdruck in einer deutschen und europäischen Verfassung gefunden hat, ernsthaft über die Rolle und den Umgang mit Glaubensgemeinschaften.

Eine Diskussion, die in der momentan geführten Form völlig unsinnig und unnötig ist. Unsinnig, da inhaltlich kein Konsens gefunden werden kann und unnötig, da unsere Verfassung, das Zivil- und Strafrecht, bereits in aller Konsequenz, das gesellschaftliche Miteinander regeln.

Warum sollte aber kein Konsens zu finden sein? Die beiden größten religiösen Glaubensgruppen Europas sind der Islam, basierend auf den Koran, und das Christentum, basierend auf das Alte und Neue Testament – zusammenfassend „Bibel“ genannt. Es handelt sich jeweils also um eine Gruppe von Menschen, die eine Vereinigung bilden, welche sich auf ein einzelnes Buch und eine daran anknüpfende Tradition beziehen. Beide Werke wimmeln geradezu von verfassungsfeindlichen Textstellen.

Da wird zu Mord und Totschlag aufgerufen, Frauen unterdrückt, Homophobie verbreitet etc. pp. Keine sich neu gründende Vereinigung, würde in unserem heutigen Europa mit solch einer Verfassung Legitimation erfahren.

Traditionell ist das Christentum für Europa eine homogene Gruppierung, die sich im Wesentlichen in eine katholische, protestantische und orthodoxe Gruppe teilt und sich den europäischen Wertevorstellungen angepasst hat.

Wenn auch in atemberaubender Langsamkeit und auch weit davon entfernt, die Grundlage dieser Glaubensgemeinschaft – die Bibel – zu revidieren. Der Islam zeigt sich weniger homogen und differenziert sich in einem breiteren Spektrum, von gemäßigt bis radikal und

zumindest aus westlicher Sicht, scheinen die Grenzen zwischen gemäßigt und radikal, nicht immer transparent zu sein. Was allen Vertretern dieser Glaubensgemeinschaften gemein ist, ist die chameleonartige Fähigkeit, zwischen konkreten Wahrheiten und Symbolismus zu mäandern. Wenn da also geschrieben steht: „du sollst die Ungläubigen töten“ - ist das für mich ein Aufruf zum Massenmord und für andere eine Metapher.



So könnte man beliebig fortfahren und Zeile für Zeile mit verschiedensten Vertretern diskutieren. Das hat jedoch schlicht und ergreifend keine Relevanz, da der nächste Vertreter von der nächsten Gemeinde die Stelle wieder anders interpretieren wird. Es ist also kein Konsens zu erwarten. Erwarten würde ich aber von einer europäischen Wertegemeinschaft, dass Schriften, die gegen die Verfassung verstoßen, in aller Konsequenz behandelt werden. Letztendlich müßte das wiederum bedeuten, dass die großen Religionsgemeinschaften ihre Manifeste (Bibel und Koran) revidieren müßten. Das klingt vielleicht wie eine Utopie, aber wir schreiben das Jahr 2016 und es wäre die Möglichkeit, innerhalb einer europäischen Kultur, Glaubensgemeinschaften als Teil unserer Gesellschaft zu integrieren und akzeptieren.

Zu Beginn schreibe ich, dass es nicht nur unsinnig, sondern auch unnötig ist über Glaubensgemeinschaften – allen voran den Islam – zu diskutieren.

Wir sollten alle uns zur Verfügung stehenden staatlichen Mittel dazu nutzen, unsere Rechtsstaatlichkeit in aller Konsequenz durchzusetzen – und das zum Wohle aller.

Es ist deshalb unnötig, da es sich bei den derzeitigen Bedrohungsszenarien nicht wirklich um theologische Fragen handelt, sondern vielmehr um psychologisch, soziologische. Daraus resultierend sollten wir 2 Bereiche behandeln.

Zunächst sollte uns die Frage bewegen, was Menschen dazu bewegt, sich zu radikalieren und für eine vermeintliche Idee zu sterben bzw. zu töten. Der andere Bereich ist mit unserer Verfassung und dem Zivil- und Strafrecht eigentlich bereits geklärt: nämlich die rigorose Strafverfolgung von Straftaten – und dazu gehört der Aufruf zu Straftaten, zu Mord und Totschlag und die Bildung von kriminellen Vereinigungen.

Wir sollten alle uns zur Verfügung stehenden staatlichen Mittel dazu nutzen, unsere Rechtsstaatlichkeit in aller Konsequenz durchzusetzen – und das zum Wohle aller.

Die psychologisch und soziologische Ausgangssituation des Einzelnen bilden den Nährboden für Extremismus. In der islamischen Wertvorstellung wird dem männlichen Nachkommen – insbesondere dem Erstgeborenen – eine soziale Vormachtrolle zuteil, allein aufgrund seiner sexuellen Spezifikation.

Dieses Selbstbild, was junge Männer von klein auf verinnerlichen, erfährt in unserer westlichen Welt keinerlei Anerkennung. Islamische Männer erfahren in unserer Kultur eine Summe an Erniedrigungen, Nichtwertschätzungen und

Respektlosigkeiten, was zu einer unterdrückten Wut und Frustration führt.

Im Gegensatz dazu leben wir in einer leistungsbezogenen Welt. Menschen unseres Kulturkreises erfahren Wertschätzung, Anerkennung und Bestätigung über Ihre berufliche Position, Leistungsfähigkeit und Einkommen.

Was beiden Kulturkreisen fehlt, ist eine gesellschaftliche Wertschätzung und Anerkennung für Empathie, Ausgeglichenheit, innere Stabilität, moderate Konfliktlösung, nachhaltiges Miteinander und gleichberechtigtes Verhalten. Wer in unserer Gesellschaft nicht zu den Leistungsträgern zählt, reagiert eher mit autoaggressivem Verhalten, gesellschaftlichem Rückzug, oder Depression.

Der Grund für den Erfolg des radikalen Islam liegt darin begründet, dass er dem Einzelnen gesellschaftlichen Outsider, eine simple und klare Lösung bietet. Er erkennt sozusagen den Einzelnen in seiner Ohnmacht, seines Nichtgesehen- und gewertschätzt werden, seiner inneren Wut und Ohnmacht. Er erhebt den Einzelnen über die ungläubige Gesellschaft und macht ihn zum Richter über diejenigen, denen die „Schuld“, an dem Eigenen Minderwertigkeitskomplex zugeschrieben wird. Die Zugehörigkeit zu einer radikalen Gruppierung führt zu einem unbeschreiblichen Lustgewinn und einer nichtgekannnten Lebendigkeit. Diese innere Euphorie relativiert sogar die Angst vor dem eigenen Tod.

Der heikelste Schritt bei dieser Entwicklung ist – ähnlich wie bei kriminellen Organisationen auch – die erste Kontaktaufnahme.



Sobald die Grenze zur Illegalität einmal überschritten ist, gibt es auf der Gewaltspirale praktisch kein zurück mehr:

Industrialisierung 4.0 und altertümliche, islamistische Vorstellungen sind also kein wirklicher Widerspruch. Das eine erwächst aus dem Anderen. Wenn wir es als Gesellschaft nicht schnellstmöglich schaffen, eine humane, liberale und aufgeklärte Wertevorstellung zu installieren, werden wir einen rasanten Anstieg islamistischer Terroristen, auch aus den „eigenen Reihen“, erleben. Jeder der im Zuge von

Digitalisierung, Ökonomisierung und Industrialisierung 4.0 seinen Job, oder seine Perspektive verliert, wird in eine persönliche und existenzielle Krise geraten.

Aktuell beobachte ich, dass den hier lebenden Menschen mit islamisch kulturellen Hintergrund mit Mißtrauen und Abwertung begegnet wird. Gleichzeitig erziehen wir unsere eigenen Kinder zu Leistungsträgern. Ich kann in unserem aktuellen Bildungssystem keine Sparte erkennen, die sich darum bemüht, glückliche, reflektierte, ausgeglichene, aufgeklärte

und besonnen handelnde Menschen zu formen. Wir sollten also endlich Religionen überwinden und durch allgemeingültige Werte ersetzen. Eine Gesellschaft, die den einzelnen Menschen als Menschen anerkennt und wertschätzt, wird nämlich auch in der Lage sein, die passenden Antworten auf die gesellschaftliche Verantwortung, im Umgang mit einer Industrialisierung 4.0 zu geben.

□ Tobias Vetter



© Søren Rajczyk

© weitere Fotografien Robert B. Fishman

„Reisen heißt Leben“

Hans Christian Andersen

Aarhus wird 2017 Europäische Kulturhauptstadt

Aarhus wird 2017 Europäische Kulturhauptstadt. Der Metropole Jütlands geht es gut. Kaum Arbeitslose, 40 Prozent der Bewohner studieren oder haben einen Hochschulabschluss. Dänemarks jüngste Stadt sprüht vor Ideen.

Zeitreise in eine Stadt vor 100 Jahren

Das Eingangstor steht offen. Niemand zu sehen. Aus einem windschiefen, zweistöckigen Fachwerkhäus höre ich ein Schnarchen. In einer dunklen Kammer liegt ein alter Mann in einem Holzbett. In seiner Hand hält er eine Flasche. Am rohen Holztisch nebenan sitzt

ein blondes Mädchen. Sie trägt eine schmutzige Küchenschürze über dem blauen Kleid und schaut verängstigt auf den Schlafenden. Sie scheint aufstehen zu wollen, bewegt sich aber nicht. Sie ist eine lebensgroße Puppe.

In viele Häuser haben die Gestalter des Freilichtmuseums Gamle By Werkstätten eingebaut.



Man sieht Schuster, Schreiner oder Töpfer früherer Jahrhunderte in originalgetreuer Umgebung bei der Arbeit.

Am Flüsschen Å entstehen die 70er Jahre neu: ein Schallplatten- und ein Kaufmannsladen im Erdgeschoss alter Backstein-Mietshäuser; darüber Wohnungen, eingerichtet wie damals.

In ganz Dänemark hat Gamle By seit seiner Gründung 1909 Gebäude abgebaut und zu einer neuen alten Stadt zusammengefügt: eine Mühle, ein Marktplatz, eine Gärtnerei mit Gewächshäusern. In einem Hinterhof hängt über einer alten Wasserpumpe Wäsche an der Leine, als kämen die Bewohner gleich zurück.

In einen Innenhof sitzen zwei Frauen hinter schwarzen Pferdekutschen auf einem Mühlstein bei der Zigarettenpause. Mette, die blonde Kräftige, schreibt für eine Lokalzeitung an der Westküste. Trotzdem wohnt sie weiterhin in Aarhus, „weil sie diese Stadt liebt“. Die 33jährige hat hier Journalismus studiert. Sie füttert die Pferde und mistet den Stall aus. Im Sommer fährt sie Besucher mit den Kutschen übers Gelände.

soziale Architektur

Wie ihre Kollegin Anna, die sich hier Geld zum Studium dazuverdient, wundert sie sich über das neueste Großprojekt der kleinen Metropole: 2017 wird Aarhus Europäische Kulturhauptstadt. Re-Think, Neu Denken nennen die Macher ihr Konzept des Programms. Zwei Millionen Kronen

habe die Stadt für eine Werbekampagne ausgegeben, die die meisten Einheimischen nicht verstehen. „Warum Englisch, warum ein so abstrakter Titel?“

Die Suche nach Antworten führt zu einem UFO, das im Hafen auf der anderen Seite der Innenstadt gelandet ist. DOKKI steht in weißer Leuchtschrift auf dem grauen Raumschiff am Wasser. Am Info-schalter empfängt eine junge Frau die Besucher. Ihr akkurat um den Kopf gewickelter Hijab verstärkt das Leuchten ihrer schwarzenbraunen Augen. In fehlerfreiem Englisch erklärt sie den Weg zum Kulturhauptstadtbüro.

Das Dokk 1 beherbergt eine der größten öffentlichen Bibliotheken Skandinaviens, Bürgerberatung, Tagungsräume, Vortragssäle, Büros. Neben den breiten Stufen haben die Architekten Rollstuhlfahrern komfortable Rampen gebaut.

Als „soziale Architektur“ beschreibt Rebecca Matthews die modernen Bauten des Nordens. Offene Treppen, auf denen man sich automatisch begegnet, verbinden die verschiedenen Etagen, helle, hohe Räume, Sitz- und Spielecken. Dänische Gebäude nennt die etwa 50jährige Leiterin des Kulturhauptstadt-Programms »therapeutisch«. „Sie regen den Körper zur Bewegung an.“

Matthews ist vor ein paar Jahren aus England nach Aarhus gezogen. Ihre Wahlheimat erlebt sie als »Inkubator für Ideen in Kunst, Kultur und Medien«. An den Hochschulen studieren junge Leute Journalismus, Mediendesign und weitere kreative Fächer.



GÄNSEBRATEN .DE

Mikschy's Gänse Prêt-à-porter

Frische bayrische Weihnachtsgänse fix & fertig zubereitet



Die Weihnachtsgans von Mikschy's Gaumen prêt à porter wird innerhalb von 24 Stunden direkt zu Ihnen nach Hause geliefert. Inkl. Rotkraut, Sauce und die Füllung ersetzt die Knödel. Kein kompliziertes Auslösen mehr – die Gans von Gänsebraten.de hat nur noch die oberen Keulenknochen, alle anderen Knochen sind entfernt. Unseren Gänsebraten können Sie gleichmäßig portionieren, vom Kopf bis zu den Flügeln - kinderleicht.



Unsere Weihnachtsgänse reichen für ca. 6-8 Personen und haben 5 bis 5,5 kg Rohgewicht. Genießen Sie Ihre Gourmet-Weihnachtsgans mit der ganzen Familie ohne Stress, ohne stundenlanges Vorbereiten und das lästige Reinigen der Küche.

179,- €
zuzüglich Versand

jetzt bestellen unter
www.gänsebraten.de

4.9 von 5 Sternen in der Online Kundenbewertung





Barista im Café und Rösterei Great Coffee in Aarhus



Restaurierte alte Häuser an der historischen Mühlgasse Moellestien in Aarhus



Immer wieder staunt die weltgewandte Britin über den Gemeinschaftsgeist, der in Dänemark nicht nur die Architektur prägt. „Kinder wachsen als Mittelpunkt der Familie frei auf.“ Überall dürften sie spielen, auf den Treppen des Dokk I, am nahen Strand, auf den vielen verkehrsberuhigten oder autofreien Straßen und den vielen Grünflächen. Das Motto Re-Think versteht Matthews als Anregung, gemeinsam die großen Themen unserer Zeit zu überdenken: Landflucht, Umweltzerstörung, Nachhaltigkeit.

Im Kulturhauptstadtjahr will sie auf dem »World Creativity Forum« Künstler, Denker, Wissenschaftler und Leute aus der Wirtschaft zusammenbringen. Kunst soll auf die Menschen zugehen. Im kommenden Sommer wird eine vier Kilometer lange Installation die Innenstadt bis zum Hafen durchziehen, eine weitere Jütland von Ost nach West durchqueren. Der Reiseführer Lonely Planet hat Aarhus schon auf den zweiten Platz Top-Ziele Europas gesetzt. 2017 erwartet die Stadt drei Mal so viele Kreuzfahrtschiffe wie 2015.

Frühgeschichte unter der Grasnabe

Hinter einem alten Gutshaus toben Schulkinder auf einer schrägen, rund ein Fußballfeld großen Rasenfläche. Das Moesgaard-Museum liegt darunter. Es wurde in den Berg hinein gebaut.

Drinnen sitzt auf einer breiten offenen Treppe Wissenschaftler Stephen Hawking in seinem Rollstuhl zwischen einem Ureinwohner Neuguineas und einer sibirischen Schamanin.

Die drei täuschend echt aussehend Wachsfiguren scheinen angeregt zu diskutieren. Auf den Stufen weisen mir Steinzeitmenschen den Weg in die Frühgeschichte Dänemarks. Im ersten Raum liegen in grobe braune Stoffe gehüllte Mumien in ihren Särgen. Die Ausstellung erzählt die Geschichte dieser und anderer Bronzezeit-Menschen. Fundstücke, Bilder, ein Breitleinwand-Film und viele Bildschirm-Installationen entführen ins Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung. An nachgebauten Figuren und Objekten erspüren Besucher unter

einer undurchsichtigen Maske die Mythen und den Glauben jener Zeit. Über Kopfhörer erklärt eine Stimme, was man gerade ertastet: ein mit einem Löwen geschmücktes Schild, Fabeltiere und Gottheiten. Eine Zeitreise zum Hören, sehen und fühlen.

Jacobs zweites Leben

Auf dem grünen Dach des Mitten im Wald gelegenen Museums wird Europas Kulturhauptstadt 2017 ein Wikingerspektakel inszenieren.

Vor 1000 Jahren gründeten die Nordmänner Aarhus an einer geschützten Bucht. Erst in den letzten Jahrzehnten hatte sich Aarhus vom Wasser abgewandt. Am Hafen standen Lagerhäuser, Fabriken, Kräne und Lastwagen. Die Flächen dazwischen dienten dem Auto- und Warenverkehr. Jetzt baut sich die Stadt eine neue Promenade. An deren nördlichem Ende wächst Zukunftsarchitektur in den Himmel. Århus Ø, Aarhus Ö heißt das neue Quartier für 8.000 Menschen hinter der Strandbar mit ihren Beachvolleyball-Feldern.

Rentner renovieren ehrenamtlich das letzte noch fahrtaugliche Transportschiff „Jakob“, mit dem die Alliierten 1944 in der Normandie gelandet sind



Als „Garten am Wasser“ preist die Stadt ihr neues, von Kanälen durchzogenes Viertel: Wolkenkratzer, geschwungene Bauten, das einem Leuchtturm nachempfundene Lighthouse und der Eisberg, ein in weiss und türkisblau gehaltenes, bizarr geformter Komplex aus scheinbar ineinander verschachtelten Apartments.

Schwimmende Meerschweinchen beim Abendessen

„Oh, die sind wohl gerade beim Abendessen und haben keine Zeit für uns.“ Hindrik antwortet gerne mit Humor. 18.000 Schweinswale tummeln sich angeblich in der Meeresbucht vor Aarhus Ø. Mit einem Freund hat Hindrik die Sea Rangers gegründet. Mit Schnellbooten fahren die beiden Besuchergruppen auf die See, um ihnen das Leben im Wasser zu zeigen. Kurz taucht tatsächlich eine bleigraue Flosse auf, um sofort wieder zu verschwinden. Marswin, Meeresschweine, heißt die kleinste Delfinart auf Dänisch. Vor 30 Jahren sei die See hier tot gewesen, mit Abwässern vergiftet. Heute gebe es wieder reichlich Fische, Seehunde und neues Leben an den künstlichen Riffen, die die Sea Ranger angelegt haben.

Nach gut einer Stunde Suche nach Schweinswalen, einem Vortrag über die Wikinger, die hier ihre vor 1000 Jahren ihre Stadt gründeten, den Stadtbau am Wasser, dem Blick auf den Hafen und die Seeseite der Neubauten von Århus Ø steht die Besuchergruppe wieder auf festem Boden. „Bei uns sind die Leute mal ganz offline und erleben die Natur“, schwärmt Organisator Hinrik.

Aus einer Seitenstraße in der Altstadt dringt Johlen und Singen. Die Studenten sind wieder da. „Heute ist der zweite Tag an der Uni. Da ziehen wir durch die Stadt und betrinken uns“, erklärt eine Blonde mit einer Flasche Sekt in der Hand. Sie liebt Aarhus, „groß genug, um viele Anregungen zu bekommen und dabei überschaubar“. Um die Ecke beginnt das Quartier Latin. So nennen die Einheimischen ihr Ausgehviertel mit bunten Cafés, Designerläden und Kneipen. An der Mijlgade haben die Straßencafés und Bars zwischen Trödel- und Klamottenläden Stühle auf den Bürgersteig gestellt. Die Gäste genießen die Abendsonne.

„Gadehygge in Mijlgade“ steht auf einem großen Plakat an der Rückwand der Bar Ras Ras. Übersetzen könnten man das Wort am ehesten mit „Straßen-Gemütlichkeit“. Leute kommen und gehen. Viele begrüßen sich mit Handschlag, einige mit Küsschen oder herzlicher Umarmung. „Hier kann jeder so sein wie er will, wenn er mag auch im Schlafanzug herumlaufen“, freut sich Studentin Karen. »Trotzdem lebt man in einer vertrauten Umgebung«. Die 22jährige mit dem silber glitzernden Piercing-Ring in der Unterlippe nippt an ihrem Feierabendbier und begrüßt eine Freundin, die gerade hereinkommt. »Hier triffst Du immer Leute, die du kennst«, ergänzt sie.

Schade findet sie, dass zahlreiche Musikkneipen schließen müssen, weil sie die teuren Mieten nicht mehr bezahlen können. Dennoch halten sich einige Clubs - viele davon mit staatlicher oder städtischer Unterstützung. Im Headquarter,

dem HQ, gegenüber der Musikhochschule organisiert Magnus die wöchentliche Open Mike Night. Liedermacher, die dort auftreten wollen, bewerben sich bei ihm. Sogar werktags sind fast alle Stühle besetzt. Die Gäste lauschen konzentriert. Magnus selbst spielt in drei Bands. Im HQ gibt er Anfängern genauso eine Chance wie etablierten Musikern. Obwohl längst bekannt treten viele von ihnen gerne hier auf, »weil sie die intime Atmosphäre schätzen«.

Liedermacher Svend Seegert ist heute nur zum Zuhören gekommen, spielt aber tags darauf im Gyngen, einem winzigen Club in einem alten Hinterhof an der Mijlgade. Der 56jährige zeigt „sein“ Aarhus: Die Mühlgasse mit ihren niedrigen Backsteinhäuschen zum Beispiel. „Früher wohnten hier die armen Leute, die sich nichts anderes leisten konnten. Inzwischen sind die Reihenhäuschen mit den Vorgärten voller bunter Blumen liebevoll restauriert und teuer. Statt Verkehrslärm hören die Anwohner mitten in der Stadt die Vögel zwitschern.

Svend hat Musikwissenschaften und Kunstgeschichte studiert. Seitdem schlägt er sich als Liedermacher und Musiklehrer durch. Inspiration für Stücke gewinnt er aus Begegnungen mit seinen Freunden oder Liebesgeschichten, an die ihn viele Plätze der Stadt erinnern.

Das neue Aarhus liegt hinter dem ehemaligen Güterbahnhof, den die Stadt zum Kulturzentrum umgebaut hat. Junge Leute haben das weitläufige Freigelände zwischen den stillgelegten Gleisen besetzt, improvisierte Cafés und ein kleines Restaurant eröffnet.



Kunstmuseum Kunsthall | Studenten feiern den Semesterstart im Latin Quarter | ein historischer Zweimaster kreuzt vor Aarhus

Viele leben und arbeiten in Containern, die sie in gemütliche Behausungen verwandelt haben. »Mad Bar« steht in weißer Handschrift auf einer schwarzen Tafel an einem der rostbraunen Container. Durch das eingeschnittene Fenster schenkt Christian Kaffee aus.

Die beiden versetzt übereinander gestapelten Schiffscontainer gegenüber hat sich der 30jährige zur Wohnung umgebaut: Decke und Wände isoliert, innen mit Holz vertäfelt, einen Fußboden verlegt, Fenster und eine Tür

hineingeschnitten. Mit einem Geschäftspartner will er damit Geld verdienen: Wir kaufen gebrauchte Container, bauen sie aus und vermieten oder verkaufen sie weiter: eine Marktlücke angesichts der Wohnungsnot in Europas Grossstädten.

Das junge, bunte Aarhus hat mir das Europa gezeigt, das ich mir wünsche: Eine Stadt voller Ideen, tolerant und offen für Neues ohne seine Geschichte der Abrissbirne zu opfern.

□ Robert B. Fishman

weitere Informationen

T www.visitaarhus.de
www.aarhus2017.dk

An- und Weiterreise

www.rejseplanen.dk
www.abildskou.dk
www.dsb.dk

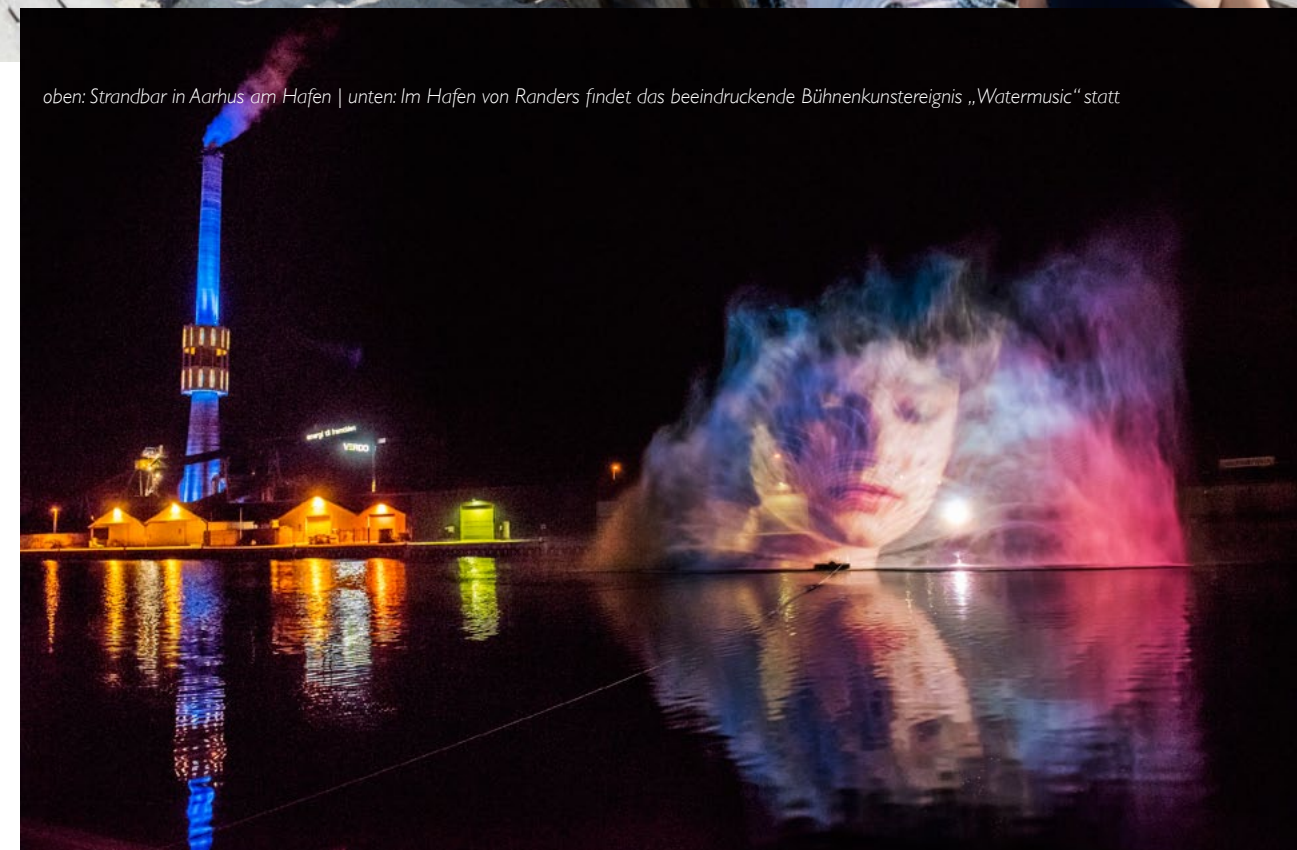
Termine

Ende Juli: Wikingerfest am Moesgård Museum
www.moesgaardmuseum.dk

August: Stadtfest Festuge
www.aarhusfestuge.dk



oben: Strandbar in Aarhus am Hafen | unten: Im Hafen von Randers findet das beeindruckende Bühnenkunstereignis „Watermusic“ statt





Alle Meister

*neue
Kleider*

Photography **TOBIAS VETTER** BY **SEESTYLE MEDIA**
Outfits **FEA FASHIONLOFT STARNBERG**
Stylist **SVETLANA VETTER**
Model **KATHARINA FEND**
Location **VICULINARIS BAD TÖLZ**



Kleid **PENNYBLACK** 205,- €
Bluse **VAN LAACK** 169,95 €
Kette **MAX MARA WEEKEND** 159,- €
Gürtel **MAX MARA WEEKEND** 125,- €
Mantel Fake Fur **MARELLA** 395,- €
bei Fea Fashionloft Starnberg



Kette als Kopfschmuck **MAX MARA WEEKEND** 125,- €
 Kette **MARELLA** 95,- €
 Weste Fake Fur **MARELLA** 250,- €
 Kleid **MARELLA** 430,- €
 zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg



Bollero Fake Fur **GUESS** 165,- €
 Kette **MAX MARA WEEKEND** 125,- €
 Seidenkleid **MARELLA** 349,- €
 Ledergürtel **MARELLA** 99,- €
 Abendtasche **MARELLA** 189,- €
 Samtschuhe **MARELLA** 250,- €
 zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg

Bluse **VAN LAACK** 149,95 €
Spitzenkleid **SUNCOO** 169,90 €
Kette **MARELLA** 99,- €
Abendtasche **MARELLA** 189,- €
zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg





Bluse **VAN LAACK** 159,95 €
Kette **MARELLA** 125,- €
Kleid **ANONYME DESIGNERS** 129,90 €
zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg





Kette als Kopfschmuck **MAX MARA WEEKEND** 125,- €
 Mantel **PENNYBLACK** 339,- €
 Top mit Paillettengürtel **MARELLA** 239,- €
 Abendtasche **MARELLA** 139,- €
 Hose **PENNYBLACK** 145,- €
 Schuhe **MARELLA** 250,- €
 zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg



Kette als Kopfschmuck **MARELLA** 99,- €
 Seidensatinbluse **VAN LAACK** 259,95 €
 Abendkleid **MARELLA** 539,- €
 Jacke Fake Fur **MARELLA** 339,- €
 zu kaufen bei Fea Fashionloft



Kette oder Kopfschmuck **MAX MARA WEEKEND** 109,- €
 Bluse **PENNYBLACK** 119,- €
 Mantel **MAX MARA WEEKEND** 555,- €
 Wickelgürtel **PENNYBLACK** 65,- €
 Spitzenrock **SUNCOO** 99,90 €
 zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg



rechte Seite
 Kette **MAX MARA WEEKEND** 119,- €
 Kleid **MARELLA** 169,- €
 Rock **MARELLA** 145,- €
 Mantel **ANONYME DESIGNERS** 109,90 €
 zu kaufen bei Fea Fashionloft Starnberg



*„Das
Einfache
ist das
Schwierige“*

Vincent van Gogh



Von der Erfüllung das zu sein was man ist

Auf seinem Niveau sind die Dinge selbsterklärend. Es braucht keine Philosophie oder Strategie, nur Offenheit. Im Münchner Tantris treffe ich Hans Haas zum Gespräch - einer der weltbesten Köche und Meister seines Faches.

Manche Artikel schreiben sich wie von selbst. Vor allem dann, wenn ein Interviewpartner viel zu erzählen weiß, spannende Anekdoten zum Besten gibt und sich passende Konstrukte zu seinem Lebenswerk aufgebaut hat.

Das ist zwar nicht immer erfüllend, aber zumeist recht unterhaltsam und amüsant. Bei Hans Haas ist das anders. Als „Antihipster“ habe ich ihn in unserer Headline bezeichnet. Er ist die Ausnahme, die sich nicht mit Worten erfindet, oder produziert. Denn in seinem Lebenswerk steht eine andere Sache im Vordergrund: das Produkt. In klaren Worten sind das Fleisch, Fisch, Gemüse, Obst und Kräuter.

Er ist mit diesen Produkten von Kindesbeinen an verhaftet.

Eine einzige lange Reise. Ein männern aus Begegnung, Erfahrung, einem Geschmack habhaft werden und der Offenheit, immer und immer aufs Neue, eine weitere Facette zu entdecken. Rückblickend ist es ein klarer und einfacher Weg.

Mal ist seine Kochkunst hip, mal innovativ, mal trendy, mal konservativ, mal von gestern. So bewertet eine rasende Medienlandschaft von außen das Können, während in diesem Universum, Hans Haas als Fixstern seiner Leidenschaft frönt.



SEESTYLE

Denn egal wie Kritiker seine Kochkunst im Lauf der Jahrzehnte beurteilten, das einzigartige Qualitätsniveau, konnte bis dato niemand in Frage stellen. Neben seinen 2 Sternen im Guide Michelin (ununterbrochen seit 25 Jahren), erhielt Hans Haas 1999 den europäischen Kulturpreis. 1995 wurde er von Gault et Millau zum Koch des Jahres gewählt und 1987 belegte er den 3. Platz bei der BOCUSE D'OR Kochweltmeisterschaft - bis zum heutigen Tag schnitt kein deutscher Koch besser ab.

„Im Moment scheint die Grundidee meines Kochens mal wieder im Trend zu liegen. Dabei habe ich nie etwas anderes gemacht“, erzählt Hans Haas.

Noch nie hatte er Lust auf „Filet - Kocherei“. Rinder und Schweine werden in Hälften geliefert und komplett verarbeitet. Alle seine Lieferanten kennt Hans Haas persönlich. Er sucht ausschließlich die hochwertigsten Rohprodukte und natürlich regional - wie denn sonst? Da muß er schon lachen. Er macht ja seit 30 Jahren nichts anderes.

Als Kind ist er in einfachsten Verhältnissen in den Kitzbüheler Alpen aufgewachsen. Er weiß noch wie echte Buttermilch schmeckt und ja, er sehnt sich danach. Eigentlich sollte man nämlich meinen, dass die Auswahl an guten Produkten einfacher geworden ist. Aber das stimmt nicht. Die Auswahl an Produkten ist größer, aber die Qualität schlechter geworden. „Heutzutage ist über all Bio, - über all muß Bio drauf stehen, aber ist das Produkt wirklich gut?“

Während wir erzählen sind wir von der Bar in die Küche geschlendert. Eine große Kiste Pfifferlinge steht auf der Anrichte und ein Jungkoch ist bereits fleißig am Putzen. Mit beiden Händen fährt Hans Haas in die Kiste und saugt den erdigen Geruch in die Nase. Er grinst als säße ihm ein Schalk im Nacken, für einen Moment scheint er mich direkt vergessen zu haben. Selig lässt er die goldbraunen Pilze einzeln zurück in die Kiste rieseln.

„Die sind hier aus den Wäldern, von Rentnern gesammelt, die sie dann bei mir abgeben.“

Im sprudelnden Topf gegenüber entdeckte ich tanzende, gebrauchte Weinkorken auf der Oberfläche eines undurchsichtigen Sudes. Hans Haas fährt mit einem langen Kochlöffelstil hinein und fischt einige Oktopusse hervor. Er erklärt, dass sich in den Korken Enzyme befinden, die die Tiere besonders zart werden lassen.

Seine Ausbildung zum Koch und Commis de cuisine absolvierte Hans Haas im Gasthof Kellerwirt, in seinem Heimatort in Wildschönau/Tirol. Danach ging es steil Berg auf. Ob als Chef de partie im Hotel Bachmaier in Weissach am Tegernsee, oder als Sous Chef in Eckart Witzigmanns berühmten, Münchner Aubergine. Noch heute schwärmt er von seiner Zeit in der Auberge de L'ill, bei dem großen Maître Paul Häberlin.

Genau aus diesem Werdegang lässt sich die Handschrift von Hans Haas herauslesen. Es ist die Liebe und die Demut, vor dem einfachen und natürlichen Ausgangsprodukt, kombiniert mit dem großen Schatz an handwerklicher Raffinesse, wie sie die französische Küche hervorgebracht hat.





„Das Produkt steht im Vordergrund“ - bedeutet dabei eben nicht, dass es extrahiert und als Gelee wiedergeboren wird. Es geht um Respekt und Achtung, gegenüber dem Leben selbst.

Egal ob Mitarbeiter, Tier oder Pflanze. Alles hat seinen Platz und braucht seinen Raum. Jeder Gang besteht aus einer klaren Hauptzutat, die auch als solche deutlich zu erkennen ist. Die anderen Zutaten sollen diese Hauptzutat abrunden, verfeinern und komplexe Nuancen herauskitzeln, aber niemals konkurrieren. Und dazu gehört, wie zuvor schon erwähnt, eben auch die komplette Verarbeitung eines Tieres, bis hin zur Verarbeitung der

Karkassen, Gräten, Schädel und Knochen.

Aber keine Angst, noch werden keine Gräten zum Essen im Tantris serviert. Wir streifen dieses Thema nämlich nur zufällig. Auf meine Frage, wie er bei diesem enormen Arbeitspensum einen Ausgleich, eine Energiequelle findet, antwortet Hans Haas mit einem Wort: Kunst. Schon lange haben ihn die abgekochten Schädel und Fischgerippe fasziniert und weil die Steinbutt-Karkassen gar so schön waren, hat Hans Haas sie zunächst einmal einfach abgekocht. Irgendwann war dann klar, dass er daraus Skulpturen formen möchte. Es ist das letzte Kapitel zum Thema ganzheitliche Verarbeitung von Produkten und Nachhaltigkeit.

Als kreative Auseinandersetzung und inspirierendem Ruhepol, sind die künstlerischen Arbeiten in seinem heimischen Kellerraum, aber auch immer wieder Anfang und Ausgangspunkt, um mit voller Kraft und Vitalität, seine tägliche Leistung zu bringen.

Vielleicht habe ich damit ein Stückweit das Geheimnis seiner konstanten Qualität entdeckt: Hans Haas ist im Fluss; mit sich selbst, seiner Tätigkeit und seinem Umfeld. Daher könnte die Überschrift lauten: von der Erfüllung das zu sein, was man ist ...

☐ Tobias Vetter



Matthias Hellwig • Kulturinitiator



Prof. Dr. Michael Rösken • Gelehrter



Martin Eder • Verkaufsfachmann



Echo Gerold • Rechtsanwältin



Wilfried Bruchschoss • Partner Technology Practice



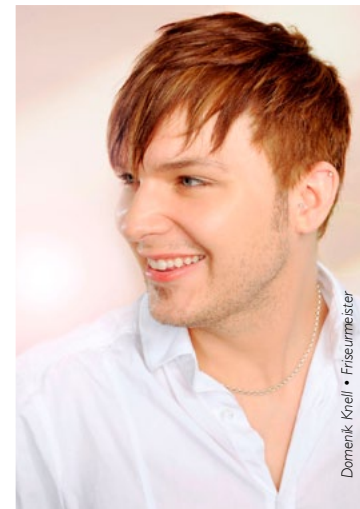
Christa Decker • Osteopatin



Michael Bräuner • Schauspieler



Svetlana Vetter • Unternehmerin



Domenik Krell • Friseurmeister



Marcus Rechmann • Innenarchitekt



Maximilian Meiser • Sternkoch



Boris Kemmer • Kaufmann



Antonia Poljak • Produzentin



Klaus Minsch • Verkaufsfachmann

SEESTYLE MEDIA BUSINESSPORTRÄTS

Ihr Fotoprofi für München und das 5 Seenland

jetzt Termin zum Shooting sichern:
www.seestyle.de

*„Alles,
was lediglich
wahrscheinlich ist,
ist wahrscheinlich
falsch.“*

René Descartes

Die fünf größten Fehler bei der Zusammenarbeit mit einem Makler

Es ist mir immer wieder ein Herzensanliegen, Immobilienbesitzer darüber aufzuklären, welche Fehler sie vermeiden können, wenn sie eine Immobilie verkaufen möchten. Seit über 25 Jahren betreibe ich das Geschäft der Immobilienvermittlung und seit über 25 Jahren begegnen mir immer wieder Fälle, die man als echte Fehlentscheidungen bezeichnen könnte. Woran liegt das? Nun, die meisten privaten Immobilienbesitzer haben kaum Erfahrung darin, wie man eine Immobilie verkauft – besonders in wettbewerbsintensiven Märkten wie beispielsweise im Großraum München oder in Frankfurt am Main. Und diese Unerfahrenheit kommt so manchem Eigentümer letztendlich teuer zu stehen.

Um das zu vermeiden, zeige ich Ihnen jetzt die fünf größten Fehler, die man als Eigentümer beim Immobilienverkauf begehen kann:

Fehler Nr. 1: Die Immobilie selbst verkaufen

Sollten Sie noch immer darüber nachdenken, ob Sie für den Verkauf Ihrer Immobilie einen Makler einschalten oder nicht, dann hören Sie auf meinen Rat: Tun Sie's! Das sage ich nicht, weil ich Immobilienmakler bin, sondern weil es für jeden Fachbereich Spezialisten gibt. Sie würden auch nicht ohne Anwalt vor Gericht gehen. Meine Empfehlung: Verkaufen Sie Ihre Immobilie nicht selbst. Es geht um sehr viel Geld. Die Hauptmotivation, sich ohne

Makler mit der eigenen Immobilie in den Markt zu wagen, sind die Maklergebühren. Glauben Sie mir: Sie sparen an der falschen Stelle. Sie wissen nicht, was beim Verkauf alles auf Sie zukommt. Immobilien verkaufen sich nicht von selbst. Auch nicht an einem stark nachgefragten Standort. Eine Immobilie richtig im Markt zu platzieren und zum angemessenen Marktpreis zu verkaufen, kostet Zeit und Geld. Den Verkauf übernimmt für Sie nahezu komplett der Makler und geht dabei mit seiner Arbeit und den anfallenden Kosten ins eigene Risiko. Das wird oft vergessen. Erfahrene und erfolgreiche Makler erkennen Sie an der Anzahl der Objekte, die sie im Angebot haben, und an den Serviceleistungen, die sie für ihre Kunden erbringen. Das Internet ist eine gute Recherchebasis. Haben Sie den Namen des Maklers schon einmal gehört? Welche Immobilien hat er im Angebot, welche Informationen gibt er Ihnen auf der Webseite? Fragen Sie immer nach: „Wie lange sind Sie am Markt, kennen Sie sich am Standort aus?“ und „Zeigen Sie mir Ihre persönlichen Referenzen an dem Standort, wo meine Immobilie steht.“

Fehler Nr. 2: Von der höchsten Preiseinschätzung beeindruckt lassen

Viele Immobilienbesitzer, die sich entschieden haben, über einen Immobilienmakler zu verkaufen, führen zunächst Sondierungsgespräche mit unterschiedlichen Maklern. Das ist legitim.

Hier gibt es Kollegen, die versprechen Verkaufspreise, bei denen es einem, der den Markt richtig kennt und einschätzt, nur schwindelig werden kann. Es ist ganz klar, dass man als unerfahrener Immobilienverkäufer den Makler beauftragt, der die höchste Preisidee hat. Nur: Ist sie auch realistisch? Kann er den genannten Preis faktisch begründen und beweisen? Und kann er diesen Preis auch wirklich realisieren? Oft ist der Versuch, die Immobilie zu teuer am Markt zu platzieren, extrem kontraproduktiv.

Wir haben beispielsweise ein Verfahren, mit dem wir nach der Bewertung der Immobilie einen realistischen Marktpreis ausloten können, und wir geben sowohl eine Leistungs- als auch eine Verkaufsgarantie. Wir versprechen nichts, was wir nicht halten können.

Fehler Nr. 3: Empfehlungen von Bekannten blindlings folgen

Aigner Immobilien hat eine sehr hohe Wiederempfehlungsrate. Trotzdem: Nicht jeder Makler kann alles. Wir zum Beispiel sind primär auf hochwertige Wohnimmobilien spezialisiert. Dazu gehören auch Grundstücke, Zinshäuser und Bauträger-Immobilien. Unsere Hauptkunden sind Selbstnutzer, Anleger und Family Offices. Ein Vermietungsmakler, bei dem Kaufimmobilien nur eine sehr kleine Rolle spielen, wird sich beispielsweise bei der Grundstücks-Wertermittlung in der Regel schwertun, weil es nicht zu seinem Kerngeschäft gehört.

Wenn Ihnen im Bekanntenkreis ein Makler empfohlen wird, sehen Sie sich an, was sein Hauptgeschäft ist. Wie viele Immobilien hat er im Vertrieb? Vermietet er überwiegend oder liegt sein Schwerpunkt auf Kaufimmobilien? Wie viele Abschlüsse macht er im Jahr? Wie gut kennt er den Standort? Wie viele Besichtigungen kann er nachweisen? Wie viele Immobilienbewertungen macht er? Welche Dienstleistungen und Marktinformationen hat er sonst noch anzubieten? Diese Fragen sind quantitative Bewertungsmaßstäbe, nach denen Sie unterschiedliche Makler gut einordnen können.

Fehler Nr. 4: Mehrere Makler parallel beschäftigen

Es gibt Immobilienverkäufer, die möchten sich am liebsten alle Optionen offenhalten und haben am Ende keine einzige Option. Wer viele Immobilienmakler auf ein Objekt ansetzt und parallel auch noch versucht, privat zu verkaufen, in der Hoffnung, dass einer den Deal schon machen werde, setzt definitiv auf die falsche Verkaufsstrategie. Wenn viele an einem Objekt herumlaborieren, vergeht den meisten die Lust, Vermittlern wie potenziellen Käufern.

Wer auf Käuferseite auf der Suche nach einer Immobilie ist, wird sehr schnell feststellen, wenn eine Immobilie über verschiedene Anbieter vertrieben wird. Das führt oft zu Irritationen bei Interessenten. Käufer möchten einen Ansprechpartner: Einen, auf den sie sich verlassen können. Denn auch Käufer wünschen sich Sicherheit und Seriosität.

Mein Rat: Erteilen Sie Ihrem Makler einen qualifizierten Alleinauftrag, machen Sie alles schriftlich und begrenzen Sie den Vertrag auf maximal sechs Monate. Und überlassen sie Ihrem Makler die Vermarktung. Unterstützen Sie ihn, wenn er Unterlagen benötigt, Fotos vom Objekt anfertigen lässt, Ihre Immobilie im Exposé beschreibt und Besuchstermine vereinbart. Hören Sie auf seinen Rat und halten Sie sich selbst zurück. Ein erfahrener Makler weiß, wie er Ihre Immobilie am besten verkauft.

Fehler Nr. 5: Den Wert der eigenen Immobilie falsch einschätzen

Viele Eigentümer haben verständlicherweise eine sehr starke emotionale Bindung an ihre Immobilie. Mit ihr sind Erinnerungen verknüpft, Familien- und Lebensgeschichten. Investitionen, die zur Instandhaltung, zur Werterhaltung und zur Sanierung notwendig waren, sowie Ausstattungsdetails und Einbauten: Sie alle entsprechen den persönlichen Anforderungen und dem Geschmack des Verkäufers und haben damit für ihn einen besonderen Wert. Schließlich hat das alles ja mal sehr viel Geld gekostet.

Das führt dann häufig zu einer vollkommen unrealistischen Preiseinschätzung seitens des Verkäufers. Für Käufer spielt das alles aber zumeist keine Rolle – im Gegenteil: Käufer möchten die zu erwerbende Immobilie nach ihren persönlichen Vorstellungen ausstatten und sie möglichst „clean“ übernehmen. Je mehr Emotion mit der Immobilie verknüpft ist, desto unrealistischer wird der Verkaufspreis.

Machen Sie sich klar, dass der Immobilienmarkt sehr wettbewerbsintensiv ist und Ihre Immobilie umso bessere Verkaufschancen hat, wenn Sie diese ganz gezielt auf die Anforderungen des Marktes ausrichten. Hier hilft Ihnen ein erfahrener Makler nicht nur dabei, einen realistischen Marktpreis zu ermitteln, sondern auch, Ihre Immobilie so zu präsentieren, dass sie den Wünschen potenzieller Käufer entspricht. Eine objektive Wertermittlung in Kombination mit einer marktgerechten Präsentation ist einer der Schlüssel zum erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie.

Fazit:

Ich hoffe, dass ich Sie mit diesem Beitrag ein wenig sensibilisieren konnte, damit Sie bei Ihrem Vorhaben zukünftig die fünf größten Fehler beim Verkauf einer Immobilie und bei der Zusammenarbeit mit einem Makler vermeiden. Das würde mich sehr freuen.

□ Thomas Aigner

Mit über 100 Mitarbeitern an sieben Standorten im Großraum München und Frankfurt ist die Aigner Immobilien GmbH eines der großen inhabergeführten Maklerunternehmen Deutschlands.



Thomas Aigner - Geschäftsführer der Aigner Immobilien GmbH

„Nach einem trefflichen Essen ist man geneigt, allen zu verzeihen“

Oscar Wilde

Wo harmonische Weihnacht und knuspriger Gänsebraten nicht nur ein Versprechen sind

Beim Golfen in Beuerberg lerne ich Johann Mikschy kennen - Gastronom und Caterer von ViCulinaris in Bad Tölz. Man ist sich sympathisch und schnell steht die Idee einer gemeinsamen Kooperation im Raum. So shooten wir unsere aktuelle Modestrecke in seinen Räumlichkeiten. Schon während wir aufbauen, liegt der Duft von gebratenen Gänsen in der Luft und immer der Nase nach, „borgen“ wir uns Eine für unser Shooting. Die vielen Gänse in seiner Küche seien für Kirchweih bestellt, erzählt Johann und ob ich mal eine probieren wolle - was für eine Frage. So schwelgen wir nach getaner Arbeit vor einer butterweichen, knusprigen Weihnachtsgans und einem Rotkraut, dessen Zubereitung sich über drei Tage gezogen hat. Kennen Sie das Gefühl tiefster Zufriedenheit und Genusses? Und dann erzählt er mit von seiner phantastischen Idee: Gourmets zu Hause, über die Feiertage verwöhnen zu wollen.

Eine stressfreie Zeit, die liebe Familie im Haus und den perfekten Gänsebraten im Ofen. Seit Johann Mikschy seine berühmten Tölzer Weihnachtsgänse Online anbietet, genießen Gourmets ein friedliches Fest am reich gedeckten Tisch, anstatt in der verdreckten Küche. Und weil die Zubereitung so leicht ist, dürfen Sie getrost Ihren stolzen Kindern, das Gelingen überlassen.

Es ist der Weihnachtsklassiker schlechthin: die knusprig braungebratene Weihnachtsgans mit frischem Apfelrotkohl und saftiger Maronenfüllung. Nichts alltägliches und eine echte Herausforderung für jeden Hobbykoch.

Denn die Gans, als Zugvogel mit entsprechender Muskulatur ausgestattet, benötigt einige Raffinesse bei der Zubereitung, um zum zarten Festtagsschmaus zu werden.

So überschlagen sich die Onlineforen mit entsprechenden Tips und Tricks der Zubereitung. Mal wird sie zäh wie Leder, innen blutig oder schlicht geschmacklos. Dabei soll doch gerade zu den Weihnachtsfeiertagen alles gelingen. Man hat seine Lieben eingeladen, will geniessen, entspannen und zusammen sein. Johann Mikschy, Inhaber und Chefkoch von ViCulinaris in Bad Tölz hat das Problem erkannt:



„Es ist der Zeitpunkt im Jahr, an dem Anspruch und Erwartung Gefahr laufen, mit dem eigenen Koch- & Gastgeberkönnen zu kollidieren.“

Beides hat Mikschy in den Top Sternerestaurants des Landes gelernt. Ob in der Residenz Heinz Winkler, im Bayrischen Hof München bei Pierre Pfister, oder im Berliner Hotel Adlon. Dabei steht Mikschy nicht für eine verkünstelte Sternküche, sondern für 100% Qualität und Genuss. Er verzichtet konsequent auf Zuzufügung, oder Verwendung von Geschmacksverstärkern, Farbstoffen, Hefeextrakten, Konservierungsmitteln sowie Tiefkühlprodukten.

Man könnte sagen: zurück zur Basis; dahin, wo die Lebensmittel ihren urtypischen Geschmack haben. Und aus dieser Haltung heraus, wollte Mikschy seine Stammgäste auch an den Weihnachtsfeiertagen verwöhnen. Dann, wenn Sie im Kreise Ihrer Familie um das heimische Kaminfeuer sitzen. Wenn Sie zur Ruhe gekommen sind, nach einem ereignisreichen Jahr, und der duftende Gänsebraten im Ofen, den sinnlichen Höhepunkt eines harmonischen Weihnachtstages ankündigt. Genau das, können Sie nämlich jetzt zu sich nach Hause bestellen. Denn alles was einen Gänsebraten perfekt

macht, hat Mikschy und sein Team bereits für Sie vollendet. Es beginnt wie immer bei den Zutaten. Natürlich stammen seine Gänse aus echter, bayrischer Freilandhaltung – genauer aus dem Landkreis Miesbach - und haben ein Rohgewicht von etwa 5,5 kg. Weil es aber nicht nur um die schonende Zubereitung, sondern auch um die leichte Handhabung in Ihrer Küche geht, bedient sich Mikschy einer alten französischen Tradition.

Dabei wird die Gans von Innen ausgelöst, so dass sich keine Knochen mehr im Inneren befinden.

Nur die oberen Keulenknochen bleiben erhalten. Zusammen mit der Maronenfüllung, wird die Gans nun zu einer Ballottines geformt. Et voilà: der Gänsebraten hat wieder seine ursprüngliche Form. Später am Tisch kann er so, einfach und unkompliziert von vorne bis hinten, aufgeschnitten und serviert werden. Noch ist es aber nicht soweit. Zugvögel brauchen eine lange, schonende Zubereitung. Unter kontrollierter Luftfeuchtigkeit werden die Gänse bei 100° über Stunden gegart und erst im letzten Moment knusprig gebacken. Aus den Knochen, Rotwein, Äpfel und Zwiebeln, hat Mikschy dann bereits eine herrliche Gänsesauce bereitet.

Sie wird zur Maronenfüllung gereicht. Ein traditionelles Schmankerl aus reinsten Zutaten: Maronen, Äpfel, Zwiebeln, Semmelwürfel, Butter, Ei, Majoran, Beifuß, Salz und Pfeffer. Blaukraut darf zum traditionellen Gänsebraten natürlich nicht fehlen. Für den Versand zur Weihnachtszeit, bereitet Mikschy das Kraut mit Gänseschmalz, frischem Orangensaft und Portwein täglich frisch zu. Am Tag des Versandes werden alle Elemente dieses Weihnachtsmenüs, vakuumverpackt und in einer speziellen Kühlbox per Expressdienst an Sie versandt. Und gerade weil alles so übersichtlich und einfach ist, lassen Sie doch einfach mal Ihre Kinder das Festmahl zubereiten.

Die fertige Gans muß nur in den Ofen und erhitzt werden - kein Kücheputzen, kein lästiges Fett, keine Abfälle.

Die leuchtenden, stolzen Augen Ihrer Kinder, ein festliches Gourmetessen für 6-8 wertvolle Menschen: Dieses Jahr wird Ihr Weihnachtsfest ein garantierter Erfolg. Das ist nicht nur ein Versprechen.

www.gaensebraten.de



JugendSTIL

Frischer, glatter, straffer - aber möglichst ohne Nebenwirkungen

Das Leben hinterlässt seine Spuren und das ist nicht immer gut so. Auf unserer Haut werden diese im Laufe der Jahre immer deutlicher und erzählen unsere eigene, individuelle Geschichte. Cornelia Riecker, Haut- & Lasertherapeutin von skinkosmedic - Institut für Hautästhetik, verhilft Ihrem Hautbild zu neuer und strahlender Frische, die von innen kommt und nachhaltig wirkt.

Zugegeben: die Kosmetikindustrie trägt mit Ihren Versprechungen bisweilen zu dick auf - und all zu gerne lassen wir uns verführen. Zumal die Momente vor dem heimischen Spiegel sich häufen, da neben Hautunreinheiten auch die ein oder andere Falte zu sehen ist. Denn die Haut ist ein lebendiges Organ - und so individuell wie Sie selbst sind, verhält es sich auch mit Ihrer Haut. Um es vorweg zu nehmen: professionelle Ergebnisse brauchen eine professionelle Herangehensweise.

Nicht nur Sonne, Ernährung oder Lifestyle sind für den aktuellen Hautzustand verantwortlich, auch die genetische Veranlagung oder falsche Pflegeprodukte, spielen eine wichtige Rolle. So nimmt sich Cornelia Riecker von skinkosmedic viel Zeit für das erste persönliche Anamnesegespräch, welches zusammen mit einer Hautanalyse die Basis für die weitere Behandlungsstrategie bildet.

Therapeutisches Ziel ist es, ein strahlendes Hautbild zu schaffen. Und das nachhaltig!

Skinkosmedic setzt darauf, den Zustand der Haut von aussen und von innen zu unterstützen und so zu pflegen, dass ein langfristiges Ergebnis sicher erreicht werden kann. Die Symptomverbesserung bzw. die Beibehaltung des aktuellen gesunden Hautbildes stehen also im Vordergrund.

Es ist natürlich auch kein Zufall, sondern klares Konzept von Cornelia Riecker, daß hochwertige und neueste Geräte zur Standardausrüstung ihrer Praxis gehören. Ob Hautanalyse, Microdermabrasion, HydraFacial, MesoPoration, MatrixTherapie, Transdermale Sauerstofftherapie (TDA) sowie RadiofrequenzNeedling - diese hochkarätige Auswahl apparativer Methoden ist im Raum Starnberg einmalig und exklusiv.

Daß selbst internationale Stars wie Eva Mendes, Paris Hilton, Matthew McConaughey, oder Beyoncé Knowles die Behandlung mit HydraFacial empfehlen, zeigt die Aktualität des Angebotes.

Auch die namhaften Hersteller von Produkten wie REVIDERM, DR.VOSS, DR.GROSS, BINELLA OF SWITZERLAND, sowie DR.KLEANTHOUS tragen zum



Cornelia Riecker von Skinkosmedic in einem Ihrer Behandlungsräume in der Maximilianstraße Starnberg

sichtbaren und lang anhaltenden Behandlungserfolg bei.

Durch die enge Kooperation mit der Hamburger Kosmed Klinik unter der Leitung des Dermatologen Dr.med. Walter Trettel, ist Cornelia Riecker nicht nur Teil der neuesten Entwicklungen, sondern in Ihren Anwendungskompetenzen optimal geschult.

Damit Sie als Kunde ganzheitlich betreut werden können, hat Cornelia Riecker rund um Ihre Praxen in München und Starnberg ein Expertenteam aufgebaut. Denn natürlich braucht es z.B. bei Hauterkrankungen eine medizinische Betreuung. Aber auch ergänzende, dekorative, kosmetische und medizinische Anwendungen, wie Unterspritzungen, Permanent Make up oder eine professionelle Visagistikberatung, können über dieses

Top-Experten-Netzwerk abgedeckt werden.

Neben frühzeitiger Prävention, effektiver Pflege und Anwendungen mit hochwertigsten Produkten, ist für Cornelia Riecker aber vor allem die persönliche Zuwendung und Empathie gegenüber dem Kunden ein entscheidender Schlüssel zum Erfolg. Dies spiegelt u.a. die hohe Zahl der langjährigen Kunden wieder.

Sich Zeit nehmen, entspannen und wieder in klarer und jugendlicher Frische erstrahlen.

Sich wohl in seiner Haut fühlen - und auch so aussehen! Ein Konzept, das ganzheitlich wohltuend wirkt.

„Just got a HydraFacial. My skin is glowing, such an amazing facial.

Love it“

Paris Hilton

www.skinkosmedic.de

+49 89 745 00 745
+49 171 8000 506

Praxis München
Destouchesstraße 32
80803 München

Praxis Starnberg:
Maximilianstraße 9
82319 Starnberg



Ein Wintermärchen

Natur, Wellness und traumhafter Wintersport in Leogang

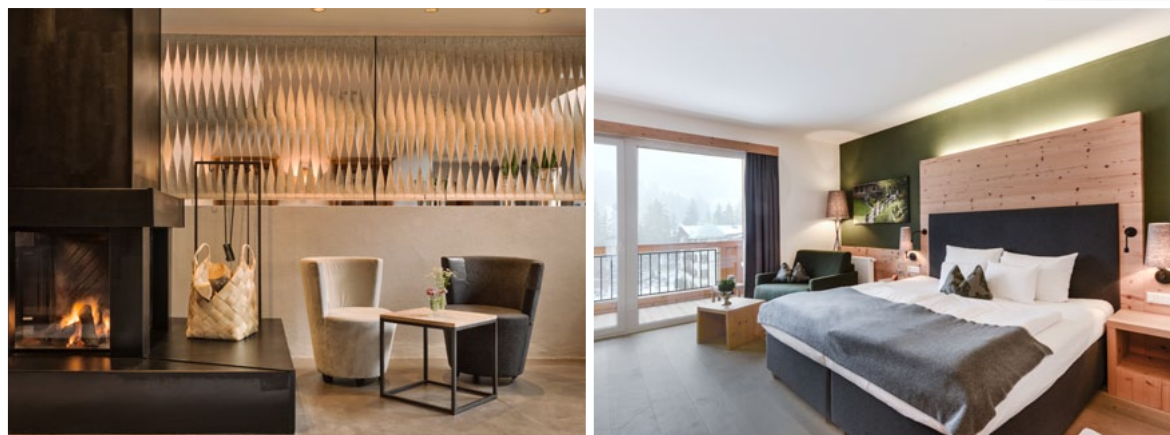
Das Naturhotel Forsthofgut in Leogang bietet die perfekte Balance aus Natur, Wellness und aktivem Wintersporterlebnis.

Hier steht der Skiurlaub ganz unter dem Motto „einfach und bequem muss es sein“, dank

- direktem Einstieg in das Skigebiet Saalbach-Hinterglemm-Leogang-Fieberbrunn
- hauseigenem Skishop- und Verleih
- täglichem Skischul-Abholservice für die Kinder
- Skikartenservice direkt an der Hotelrezeption – kein Anstehen
- großem Skikindergarten nur wenige Schritte vom Hotel entfernt
- gratis Skipass und Skiausrüstung für Kinder bis 6 Jahre (wenn min. ein Elternteil Ski ausleiht)
- hoteleigenem Wildgehege mit geführten Fütterungen
- hoteleigenem Rodelverleih

Durch die direkte Lage an der Skipiste ist ein Abfahren bis zur Terrassentür möglich, um anschließend in Europas erstem waldSPA auf 3.800 m² zu entspannen.

So bequem kann der Skiurlaub sein.



Naturhotel Forsthofgut
Leogang - Österreich
+43 (0) 6583 8561
www.forsthofgut.at

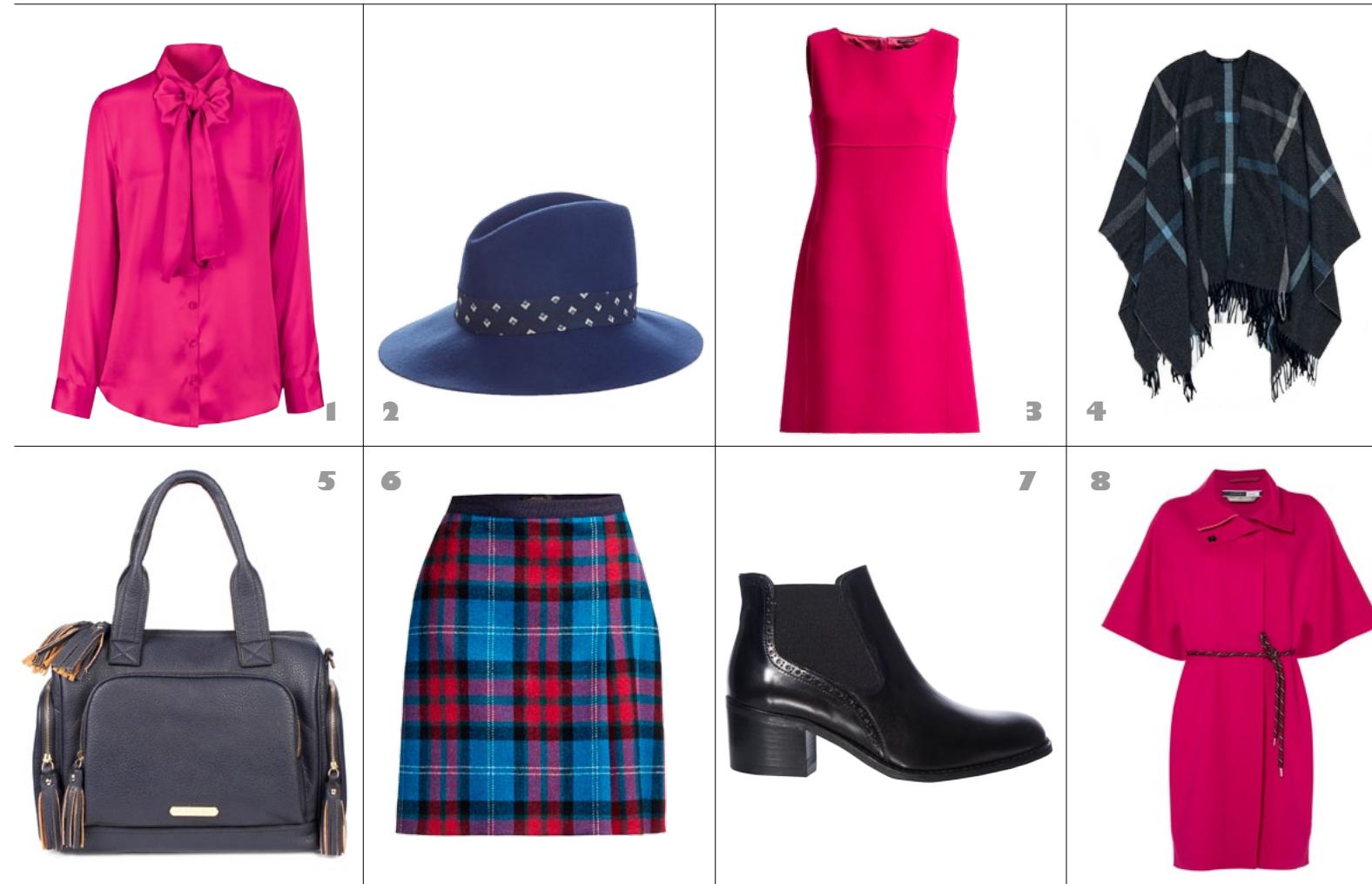
STIL *Fall*



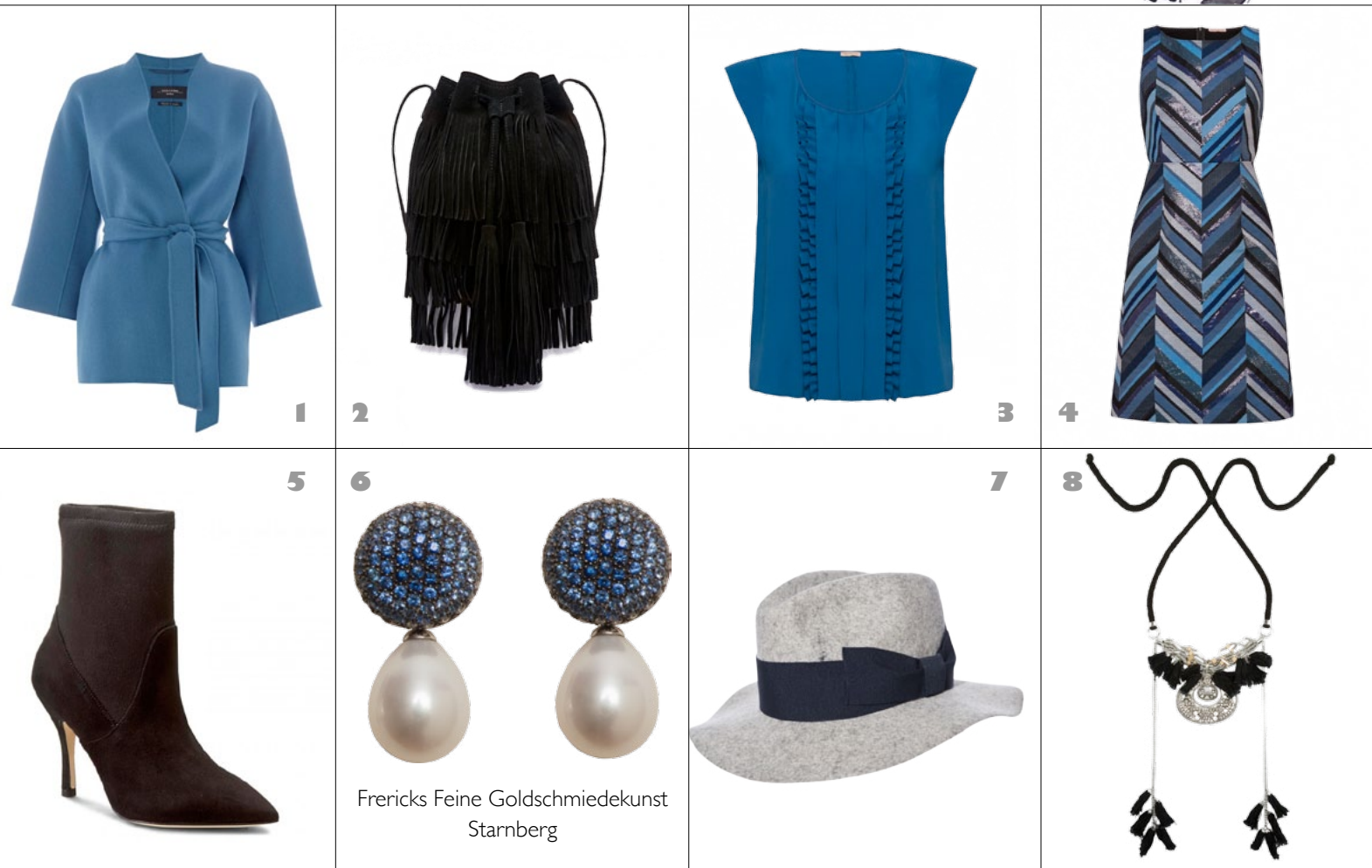
- 1.** Double Face Wollkurzmantel Max Mara Weekend 490,- €
- 2.** Wildledertasche Pennyblack 215,- €
- 3.** Bluse Pennyblack 99,- €
- 4.** Cocktailkleid Pennyblack 169,- €
- 5.** Wildlederstiefelette Marel-la 289,- €
- 6.** Ohrschmuck mit atlantikblauen Saphiren und edlen Perltropfen 5690,- € by Frericks Feine Goldschmiedekunst
- 7.** Hut Pennyblack 89,- €
- 8.** Collier Max Mara Weekend 125,- €



zu kaufen im Fea Fashionloft Starnberg



zu kaufen im Fea Fashionloft Starnberg

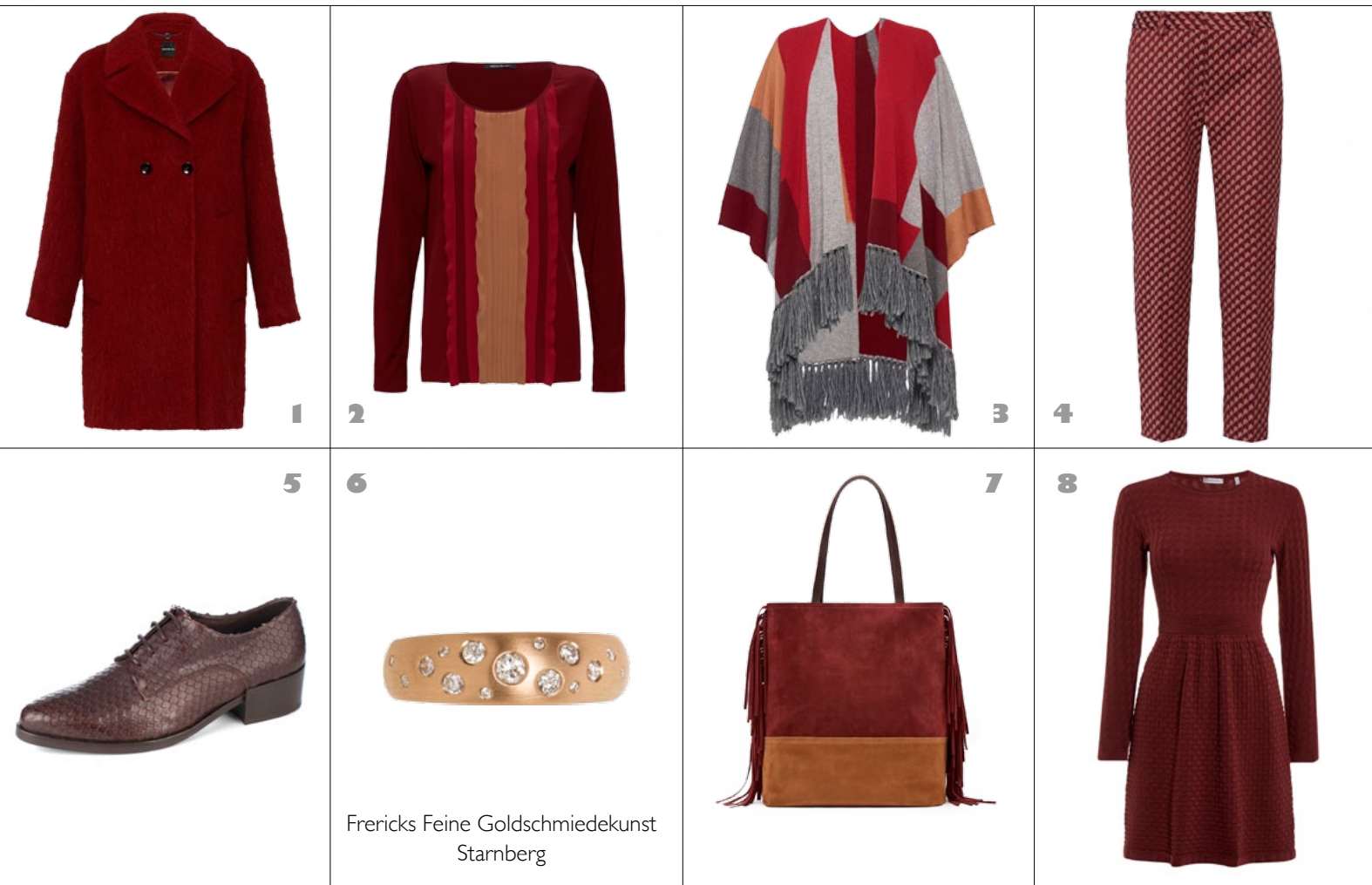


Frericks Feine Goldschmiedekunst
Starnberg

COLOR *Fall*

- 1.** Seidensatinbluse van Laack 289,95 €
- 2.** Hut Max Mara Weekend 125,- €
- 3.** Wollkleid Max Mara Weekend 369,- €
- 4.** Wollponcho Pennyblack 115,- €
- 5.** Tasche Riverwoods 175,- €
- 6.** Wollrock Max Mara Weekend 185,- €
- 7.** Chelseaboots Riverwoods 195,- €
- 8.** Doubleface Wollmantel Sportmax Code 619,- €





Frericks Feine Goldschmiedekunst
Starnberg



Fall STAFF

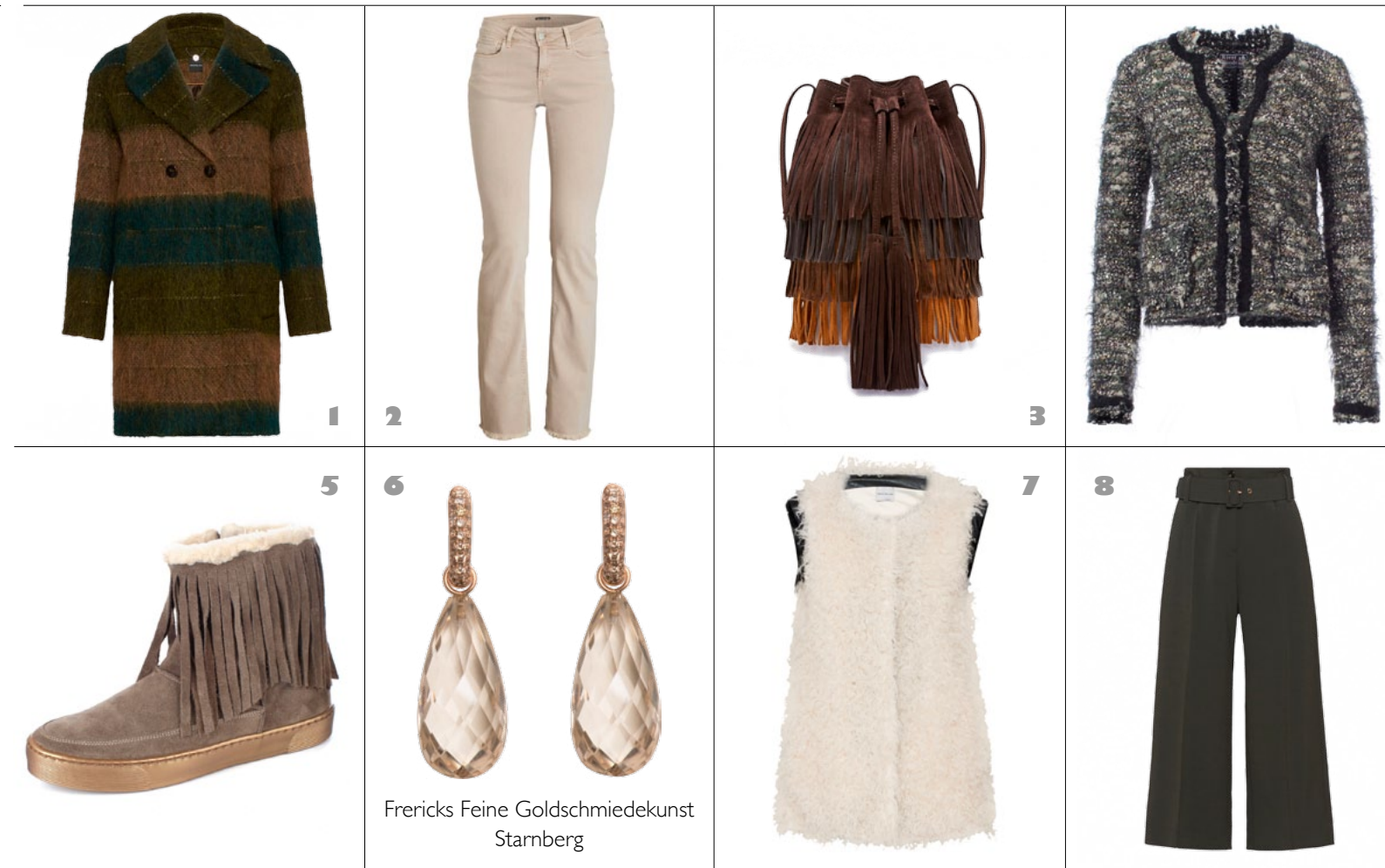
- 1. Mantel Pennyblack 439,- €
- 2. Jeans Cimarron 99,90 €
- 3. Wildledertasche Pennyblack 215,- €
- 4. Boucléjacke Riverwoods 339,- €
- 5. Wildlederstiefelette mit Fransen 139,- €
- 6. Creolen in 750 Roségold mit zimtfarbenen Brillanten und facettierten Pampeln 2350,- € by Frericks Feine Goldschmiedekunst
- 7. Fakefur Weste Pennyblack 205,- €
- 8. Culotté Pennyblack 145,- €

zu kaufen im Fea Fashionloft Starnberg

Fall IN LOVE



- 1. Mantel Pennyblack 349,- €
- 2. Seidentop Pennyblack 120,- €
- 3. Poncho mit Fransen Pennyblack 180,- €
- 4. Hose Penyblack 169,- €
- 5. Schuhe Riverwoods 165,- €
- 6. Sternenhimmel – Ring aus 750 Roségold mit Brillanten 1620,- € by Frericks Feine Goldschmiedekunst
- 7. Wildledertasche Pennyblack 249,- €
- 8. Strickkleid Marella 259,- €



Frericks Feine Goldschmiedekunst
Starnberg



Auf Messers Schneide zur vollkommenen Weiblichkeit

In Ihrem Starnberger Atelier fertigt die Unternehmensberaterin Fatima Altumbabic unkonventionelle Scherenschnitte - auf der Suche nach weiblicher Vollkommenheit.

Qualität liegt in Vielfalt und aus Vielfalt wächst Vollkommenheit. In der freien Wirtschaft entsteht diese Vielfalt aus der Expertise vieler Einzelner. Das mag für das Unternehmen von Vorteil sein, der einzelne Mensch bleibt dabei hin-

ter seinen Möglichkeiten zurück. Fatima Altumbabic, Unternehmensberaterin mit wirtschaftswissenschaftlichem und maschinenbautechnischem Hintergrund, kennt dieses Dilemma.

Eine männerdominierte Businesswelt, in der nicht die Männer das Problem sind, sondern die fehlende Weiblichkeit: Vielfalt, Verbundenheit, Empathie – das souveräne Einatmen und Gebären der Welt.



Aber diese Erkenntnis stammt aus einem Prozess und hat ihren Tribut gefordert; auch bei Fatima.

Als sinngebender und notwendiger Ausgleich entstehen erste Scherenschnitte und Drucke, parallel zu Ihrer unternehmerischen Profession. Es ist eine Selbstfindung - wie jeder schöpferische Prozess - der neue Facetten und neue Potentiale freilegt. Klar, präzise und kraftvoll führt Fatima Ihr Skalpell durch das Tonpapier - so strukturiert sie auch Arbeitsprozesse. Aber hier unter Ihrer Klinge vollzieht sich eine Metamorphose. Aus Präzision und Scharfkantigem, entstehen weiche Rundungen und Formen. Aus den Formen erwachen Figuren, Persönlichkeiten. Der künstlerische Schaffensprozess als Spiegelung der eigenen Seele. Sie beginnt Ihre eigene Weiblichkeit zu entdecken, zu zelebrieren. Sie schafft starke, erdverbundene, wissende und heilende Frauen. Mit der Hingabe an weibliche Rundungen und Windungen, wie sie schon Auguste Rodin in seinen Skulpturen verewigt hat und der

vollkommenen Klarheit, der beinahe grafischen Arbeit eines Henri Matisse.

Frau sein heißt Mensch sein und Mensch sein bedeutet seinem Ideal gemäß, in all seiner Möglichkeiten zu erblühen. Fatima Altumbabic nimmt diese Herausforderung an - künstlerisch und beruflich. Die Vision, dass diese Bereiche zu einer einzigen Daseinsform verschmelzen, ist dabei offensichtlich. So erklärt sich auch ihre Tätigkeit als

Personal Coach, für Männer und Frauen in Führungspositionen, sowie Ihre frisch gestartete Initiative zur Gründung eines Lebenshilfevereins „Vision your Life“ für ein glückliches Leben. Auf den ersten Blick verschiedene Bereiche – auf den Zweiten eine Verbindung hin zu innerer Ganzheitlichkeit.

□ Tobias Vetter
weitere Infos unter
www.fa-art.de



„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Immanuel Kant

Die Psychologiekolumne von Dr. Alexander W. Noll

Wenn Ihnen jemand erzählt, dass er an den Weihnachtsmann glaubt oder an den Klabautermann oder an Kobolde und Elfen, würden Sie wahrscheinlich milde Lächeln, denjenigen etwas bemitleiden und vermutlich nicht mehr ganz für voll nehmen. Schließlich ist es kindisch an etwas zu glauben, nur weil uns Andere davon erzählt haben, ohne dass wir selbst jemals dieses Gespenst gesehen, gehört oder angefasst haben. Umso erstaunlicher ist es allerdings wie viele Menschen den aberwitzigen Irrglauben bei Anderen belächeln, selbst aber gar nicht bemerken an welche Gespenster sie glauben. Vielleicht werden Sie überrascht sein, wenn ich Ihnen die Namen einiger Gespenster nenne, an die Sie womöglich glauben. Das wird daran liegen, dass Ihnen diese Gespenster so vertraut sind, weil Ihnen von klein auf immer wieder von ihnen erzählt wurde. Zum anderen wird es daran liegen, dass so unglaublich viele Menschen diese Gespenster

zu kennen scheinen. Unter ihnen Autoritäten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kunst und Religion, die doch wohl wissen werden, wovon sie reden. Aber tun sie das wirklich? Wie findet man heraus, was an all diesen Gespensterexperten dran ist? Man geht selbst auf Gespensterjagd! Man folgt den Aussagen der Experten und verschafft sich selbst einen Überblick. Je genauer man bei den Experten nachfragt, desto mehr scheinen deren Aussagen sich jedoch häufig in die dunklen, nebligen, nur vage verorteten Winkel zurück zu ziehen, in denen Gespenster eben so hausen. Das weiß man ja. Also bleiben Sie hartnäckig. Folgen Sie den angeblichen Sichtungungen, nehmen Sie eine Taschenlampe mit – Licht ist wichtig! - und schauen Sie selbst nach. Was sind denn nun einige dieser Gespenster, die immer nur da sind, wenn das Licht aus ist oder Sie gerade nicht hingucken? Nun, da es unzählige gibt, will ich mich hier auf die drei Gespenster

beschränken, die unglaublich viele Menschen in ihren Bann ziehen.

Das erste Gespenst hat viele Namen, hört in unseren Breiten aber meist auf den Namen „Gott“. Den teils gruseligen, teils wundervollen Geschichten von „Gott“ sind in der westlichen Welt schon viele auf den Grund gegangen. Nichtsdestotrotz gibt es noch große Gruppen „Gott“-Gläubiger. Sollten Sie zu dieser Gruppe gehören, will ich Ihnen die Geschichten gar nicht ausreden. Aber vielleicht knipsen Sie selbst das Licht mal an und ziehen den „lieben Gott“ am Bart. Die Gefahr ist natürlich, dass Sie wie beim Weihnachtsmann herausfinden, dass sich dahinter nur Ihr Vater verbirgt – oder wer auch immer. Das kann natürlich zu Enttäuschungen führen. Andererseits hat auch nie jemand behauptet, dass Erwachsensein wie im Märchen ist.

Das zweite Gespenst, das heutzutage in Deutschland noch mehr



Dr. Alexander Noll leitet als Psychotherapeut eine Privatpraxis in Berlin und gibt Seminare und Workshops in ganz Deutschland. www.dr-alexander-noll.de

Leute anbeten bzw. in Ehrfurcht davor leben, nennt sich „die Wirtschaft“ oder manchmal auch „der Markt“. Dieses Gespenst scheint ein wahres Ungeheuer zu sein, denn traut man den üblichen Erzählungen der Märchenonkel („Wirtschaftsweise“, „Marktexperten“, „Topmanager“, „Finanzpolitiker“, etc.), so beherrscht dieses Gespenst Alles und hat immer Recht. Wir alle müssen uns seiner Herrschaft beugen und ihm dienen. Auch in Bezug auf dieses Märchen ist mir nicht daran gelegen, Ihnen alternative Geschichten zu erzählen. Genießen Sie ruhig mit großen Kinderaugen die wohligen Schauer dieser Märchen, wenn es mal wieder „alternativlos“ ist, dass der Steuerzahler (vulgo „die Mittelschicht“) die Zeche der mega-reichen Finanzmarktzocker zahlt. Ich möchte Sie einladen nicht nur beim Müslikauf 25 kritische Fragen zu stellen, sondern auch wenn Sie mal wieder im Namen des Marktes und der Wirtschaft zur Kasse

gebeten werden. Z. B. wer eigentlich dieser „Markt“ ist, d. h. wo Ihr Geld tatsächlich landet. Entgegen aller physikalischen Gesetze scheint es nämlich immer nach oben zu fallen.

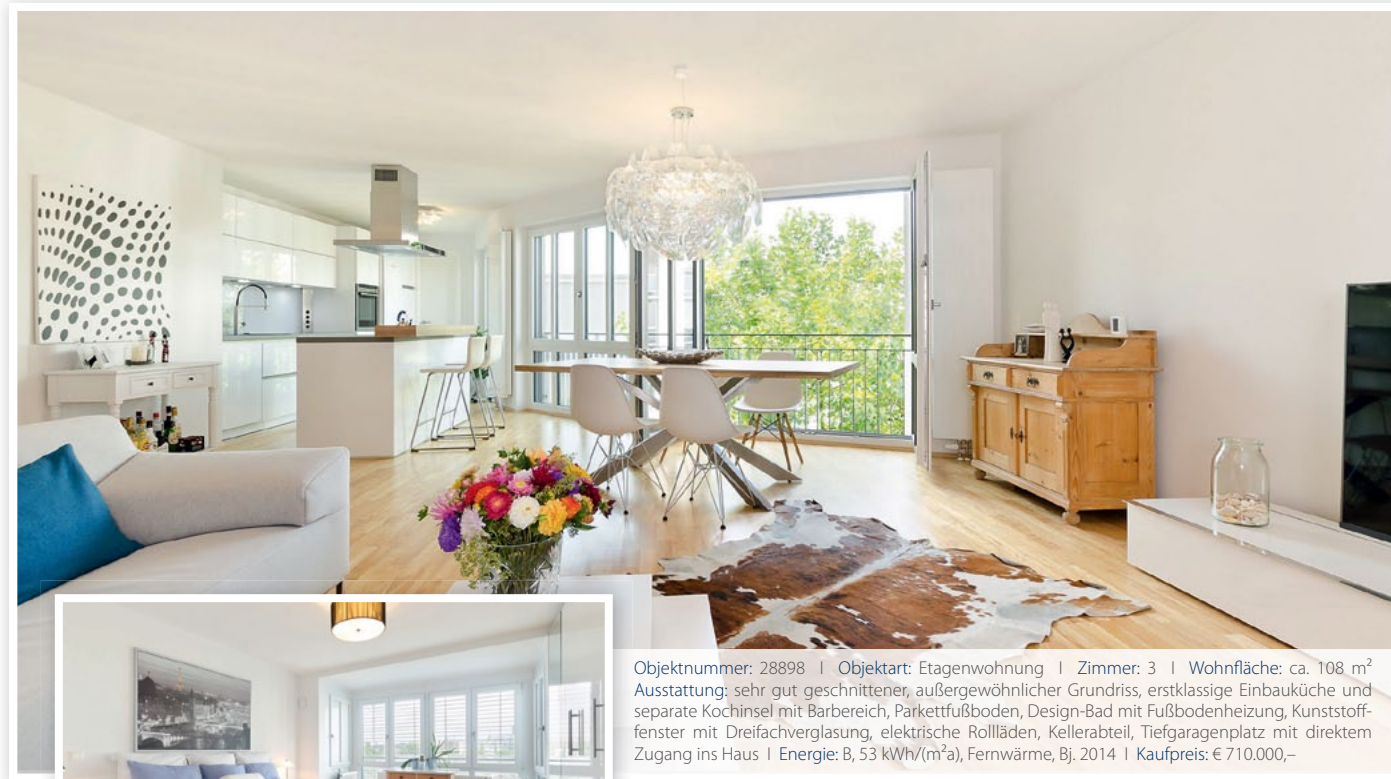
Während die ersten beiden Gespenster sehr von unserer Angst leben, lebt das dritte Gespenst über das ich hier reden will von unserer Hoffnung. Es wird für viele von Ihnen vielleicht am schwersten als Gespenst zu erkennen sein. Das liegt nicht zuletzt daran, dass die Bücher, Lieder, Filme und Fantasien zu diesem Gespenst zu schön sind um wahr zu sein (sic!). Das Gespenst hört auf den Namen „Liebe“ (manchmal auch bei seinem profaneren Namen „Beziehung“ gerufen). Wir scheinen geradezu süchtig nach Geschichten über dieses Gespenst zu sein und tun mitunter die verrücktesten Dinge um diese Geschichten in unserem Leben nach zu spielen. Auch hier gilt: ich sage nicht, dass es keine

Liebe gibt. Aber versuchen Sie doch mal auszusprechen oder gar aufzuschreiben, was Sie mit dem Wort „Liebe“ meinen. Und dann schauen Sie mal, ob da ein Ammenmärchen steht oder etwas, was mit Ihrer Erfahrung der Realität wirklich etwas zu tun hat. Welche Tante, welcher Film, welcher Experte hat Ihnen dieses Märchen erzählt und deckt sich das auch nur ansatzweise mit Ihrer Lebensrealität oder mit dem, was Sie in Ihrem Umfeld beobachten? Auch „schöne“ Gespenster können uns schaden, denn sie lassen unser tatsächliches Leben daneben blass aussehen und machen uns letztendlich unglücklich.

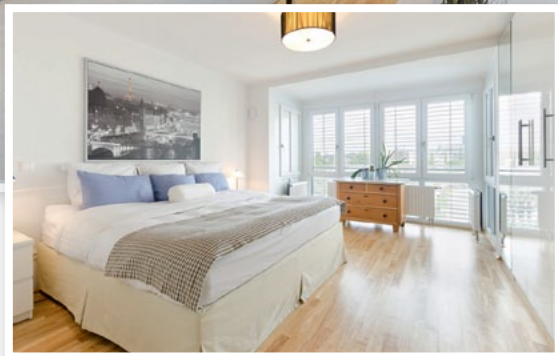
Also knipsen Sie das Licht an, machen Sie die Augen auf, werden Sie erwachsen und folgen Sie Kants Aufforderung: *sapere aude!* Es ist nicht immer leicht und schön. Aber denken Sie an die ganze Zeit und Energie, die frei wird, wenn Sie sich nicht mehr unnötig mit Gespenstern rumschlagen.

STYLISCHE 3-ZIMMER-WOHNUNG

GROSSARTIGER AUSBLICK UND DENNOCH ZENTRAL GELEGEN



Objektnummer: 28898 | Objektart: Etagenwohnung | Zimmer: 3 | Wohnfläche: ca. 108 m²
Ausstattung: sehr gut geschnittener, außergewöhnlicher Grundriss, erstklassige Einbauküche und separate Kochinsel mit Barbereich, Parkettfußboden, Design-Bad mit Fußbodenheizung, Kunststofffenster mit Dreifachverglasung, elektrische Rollläden, Kellerabteil, Tiefgaragenplatz mit direktem Zugang ins Haus | Energie: B, 53 kWh/(m²a), Fernwärme, Bj. 2014 | Kaufpreis: € 710.000,-



Diese stylische 3-Zimmer-Wohnung im Münchner Szeneviertel Westend erfüllt höchste Ansprüche an individuelles Raumdesign. Der großzügige Wohn- und Essbereich mit einer hochwertigen Designer-Einbauküche ist der optische Mittelpunkt der extravaganten Wohnung. Großzügige, bodentiefe Fenster machen das Objekt sonnig und hell. Die Fenstertüren lassen sich hier vollständig öffnen und der Blick vom französischen Balkon auf den grünen Innenhof erzeugt ein ganz besonderes Flair. Das moderne Bad lädt zum Entspannen ein: mit Fußbodenheizung und großzügiger 1,4 Meter breiten, begehbaren Panoramadusche mit Rainshower und Massagedüse. Wunderschön: die raumhohe Glasabtrennung. Das großzügige Schlafzimmer mit Schreiner-einbauten und das Masterbad sind durch einen separaten Flur vom Wohn- und Essbereich getrennt.

WESTEND

ZENTRAL GELEGEN, „ZENIG“ UND MIT OPTIMALER INFRASTRUKTUR GEHÖRT DAS WESTEND SEIT ETWA ZEHN JAHREN MIT ZU DEN GROSSEN AUFSTIEGERN UNTER DEN MÜNCHNER STADTVIERTELN. HIER BIETET MÜNCHEN ALL DIE URBANE VIELFALT, DIE EINE METROPOLE SO ATTRAKTIV MACHT. DAS NAHE MÜNCHNER ZENTRUM LÄDT ZUM SHOPPING, DER NAHE WESTPARK ZUM RELAXEN ODER SPORT TREIBEN EIN.



ELEGANTE NEUBAUWOHNUNGEN IN SOLLN

MODERNE ARCHITEKTUR UND NUR SIEBEN WOHNHEINHEITEN



Objektnummer: 28426 | Objektart: Wohnungen | Zimmer: 2 bis 5 | Wohnfläche: zwischen ca. 61 m² und ca. 154 m² | Ausstattung: moderner KfW-70-Standard, Raumhöhe ab 2,45 m, moderne Marken-Ausstattung, Echtholzparkett, Fußbodenheizung, Einzelraumthermostate, große Gärten, Balkone oder Dachterrassen, helle Räume mit bodentiefe Fenster, elektrische Rollläden, Lift, Dachflächen mit Flachdachbegrünung, TG-Einzelstellplätze | Energie: kein Energieausweis – da Neubau | Kaufpreis: € 449.000,- bis € 1.419.000,-



In Solln, einem der besten Wohnstandorte in München, entstehen in der Weltstraße 33 bis Sommer 2017 großzügige Terrassen- und Balkonwohnungen sowie eine exklusive Penthouse-Wohnung in einem Luxus-Neubau mit nur sieben Wohneinheiten. Die eleganten Eigentumswohnungen zeichnen sich durch besonders attraktive und individuelle Grundrisse aus. Sie verfügen über zwei bis fünf Zimmer und sind für Singles, Paare und Familien konzipiert, die hohen Wert auf Wohnkultur legen. Hochwertige

Materialien und ansprechende Architektur erfüllen gleichermaßen den Wunsch nach Repräsentativität, Wohlfühlambiente und Modernität. Bodentiefe Fenster und viel Glas sorgen für ein herrlich helles Wohnklima. Die Bäder, ausgestattet mit hochwertigen Markenarmaturen, Bade- und Duschwannen sowie exklusiven Designfliesen entsprechen dem zeitgemäßen Bedürfnis nach privatem Wellnessambiente. Alle Fenster verfügen über elektrische Rollläden, die Terrassen und Balkone über elegante Bangkirai-Holzbeläge. Perfekte

Infrastruktur, beste Anbindung und viel Grün gewähren höchste Lebens- und Wohnqualität.

Ausführliche Informationen zu diesem Projekt finden Sie online unter:
www.aigner-immobilien.de

weltstraße

Die Kunst, zu leben und zu genießen

DIE NEUE DIMENSION DES WOHNENS

MODERNE LOFTWOHNUNG IN SCHWABING

REFERENZEN UND KAUFGESUCHE



Objektnummer: 28739 | Objektart: Etagenwohnung | Zimmer: 4 | Wohnfläche: ca. 190 m²
Ausstattung: Deckenhöhe von 3 Metern, hochwertige Einbauküche, Landhausdielen und Fußbodenheizung in allen Räumen, bodengleiche Duschen mit Regenbrausen, Doppelwaschtisch, bodentiefe Fensterfronten, zwei Balkone, kontrollierte Wohnraumbelüftung, TG-Stellplatz | Energie: B, 53,9 kWh/(m²a), Fernwärme, Bj. 2009 | Kaufpreis: € 1.690.000,-



SCHWABING

SCHWABING IST SEIT DEN 1950ER JAHREN WEIT ÜBER DIE GRENZEN MÜNCHENS HIN-AUS BEKANNT: ALS EHEMALIGE KÜNSTLER-HOCHBURG MIT GUTEN MUSIKKNEIPEN UND KLEINKUNSTBÜHNEN, ALS FLANIERMEILE MIT STRASSEN-CAFÉS, EISDIELEN UND RESTAURANTS. DIE KÜNSTLERSZENE IST WEITERGEZOGEN. HEUTE DOMINIEREN HOCHWERTIG SANIERTE ALTBAUTEN UND SCHICKE NEUBAUTEN DEN HEISS BEGEHRTEN STANDORT.

Diese Luxuswohnung mit knapp 190 Quadratmeter Wohnfläche entspricht den hohen Anforderungen einer jungen, erfolgsverwöhnten Macher-Generation: moderne Architektur in einem urbanen Umfeld mit hochwertigster Ausstattung. Der offene Wohn-, Ess- und Küchenbereich beeindruckt durch seine drei Meter hohen Räume. Das lichtdurchflutete Schlafzimmer verfügt über einen eigenen Balkon. Das großzügige Kinderzimmer lässt sich bei Bedarf in zwei Räume teilen. Weitere Highlights: in Gästezimmer, zwei edle Bäder, eine Luxus-Küche. Die 26 Quadratmeter große Terrasse ist überdacht. Eichendielenböden, Granit-Fenstersimse und Küchenarbeitsplatten, Deckenstrahler von Molto Luce, in der ganzen Wohnung integrierte Lautsprecher von B&W, Einbauschränke. Ausstattung und Lage garantieren einen nachhaltigen Immobilienbesitz.

VERKAUFT



» PULLACH

BAUHAUS-DESIGNER-VILLA IN BESTLAGE

Objektnummer: 28212 | Objektart: Villa | Wohnfläche: ca. 275 m² | Grundfläche: ca. 1.000 m²
Zimmer: 6 | Baujahr: 2012 | Ausstattung: durchgängig exklusive Innenausstattung, hochwertige Premiumküche, dunkle Echtholz-Böden, Fußbodenheizung, bodentiefe Fensterfronten, intelligente Gebäudetechnik, Bussystem, Alarmanlage, Saunahaus, beheizbarer Pool im Außenbereich

VERKAUFT



» LAIM

PURISTISCHES ARCHITEKTENHAUS

Objektnummer: 28416 | Objektart: Einfamilienhaus | Wohnfläche: ca. 253 m²
Grundfläche: ca. 450 m² | Zimmer: 7,5 | Baujahr: 2012 | Ausstattung: absolut ruhig gelegen, internationaler Stil, moderne Einbauküche, Nussbaum-Dielen, Fußbodenheizung, großer Innenkamin mit Glasschutz, großflächige Schiebetüren, stilvoll angelegter Garten, große, malerische Dachterrasse

KLEINER AUSZUG AUS UNSEREN AKTUELLEN KUNDENGESUCHEN

KONZERNINHABER SUCHT

zur Kapitalanlage ein Mehrfamilienhaus in Schwabing oder Maxvorstadt bis 10 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 20074071

ÄRZTIN

sucht ein großzügiges Einfamilienhaus im Raum Starnberger See. Kaufpreis bis 2 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 20034393

AKADEMIKERPAAR

sucht im Einzugsgebiet Maximilianstraße eine Immobilie ab 120 m² bis 2 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 19823849

BAUTRÄGER

sucht Grundstücke für feine Bauvorhaben ab 6 bis zu 40 Einheiten bis 12 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 26187

VORSTAND SUCHT

klassisches Einfamilienhaus in Grünwald oder Harlaching, mind. 200 m² Wfl., bis 3,7 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 19968112

ANWALT

sucht in Neuhausen-Nymphenburg eine Dachgeschosswohnung um 160 m² bis 3 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 20057973

NOTAR

sucht Stadtwohnung ab ca. 200 m² in Haidhausen oder Bogenhausen bis 4 Mio. Euro. | Kunden-Nr. 19892490

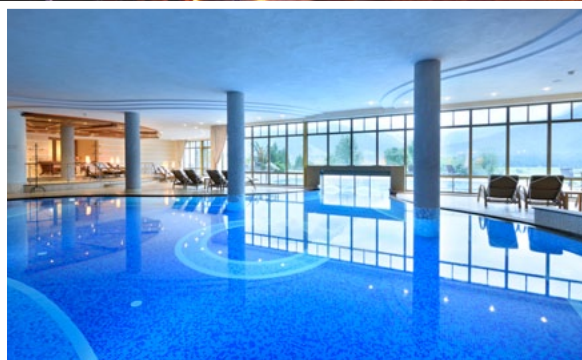
ARCHITEKTIN SUCHT

ein Grundstück bis 2 Mio. Euro oder Haus bis 3,5 Mio. Euro in Solln, Pullach und Großhesselohe. | Kunden-Nr. 19933918

Rufen Sie uns an und informieren Sie sich über unsere unverbindliche und kostenlose Wertermittlung. Telefon (089) 17 87 87 - 0

„Kein Genuß ist vorübergehend; denn der Eindruck, den er zurücklässt, ist bleibend“

Johann Wolfgang von Goethe



WELLNESS WÜNSCH-DIR-WAS

3 oder 7 Nächte in der Post Junior Suite A inkl. Vollpension und aller Post-Inklusivleistungen

3+1 • 3 Nächte inkl. 1 Behandlung ab € 494,-/Person
7+3 • 7 Nächte inkl. 3 Behandlungen ab € 1.092,-/Person

z.B.: ALPIENNE Tiroler Kräuterbad, Teilkörpermassage, Post Alpin SPA Peeling, Maniküre ohne Lack, u.v.m.

SPA-Behandlungen von 10:00 bis 15:00 buchbar



Entspannung und Erholung im Alpine Luxury, Gourmet und SPA Hotel Post, Lermoos

Das seit 450 Jahren familiengeführte und 2006 komplett neu gebaute Hotel Post Lermoos, befindet sich in einzigartiger Lage mit grandiosem, unverbautem Blick auf die Sonnenseite des Zugspitzmassivs umgeben vom Naturparadieses Tiroler Zugspitz Arena. Das Hotel Post von Familie Dengg bietet sommers wie winters alpinen Luxus, kulinarische Genüsse und Wellness für anspruchsvolle Gäste. Ganz gleich ob Skifahren, Wandern oder ein Beautytreatment der Luxusklasse, hier trifft mitten im Areal der Zugspitze Eleganz auf Erstklassigkeit. Zum Vier-Sterne-Superior-Haupthaus mit seinen 59 Suiten und einem Luxus-Penthouse gehört ebenfalls das nebenan

gelegene historische Postschlössl, aus dem Jahr 1560, mit 16 Suiten. Alle Suiten verfügen über einen Balkon und sind komfortabel, stilvoll und hochwertig ausgestattet. Ein Großteil der Suiten ist zur Zugspitze hin ausgerichtet. Neue Kraft und Wohlbefinden erwarten Gäste auf 2.000 m² im Post Alpin Spa und der Post-Vitalwelt mit Innen- und Außenpool, Sole- und Aromabad, Kräuterdampfbad und Tiroler Schwitzstube, Laconium, Biosauna, Erlebnisduschen, Eisgrotte sowie großzügigen Ruhezonen drinnen und im Garten.

Das Hotel Post gehört zu den renommierten Best Alpine Wellness Hotels Österreichs. Kulinarisch ver-

wöhnt das Haus mit prämierter internationaler Gourmetküche, die durch Produkte aus eigener Landwirtschaft und der Umgebung saisonale Akzente setzt. Die passionierte Küchen-Crew – an ihrer Spitze Chefkoch Thomas Strasser – verwöhnt mit Tiroler Alpen- und Wellnessküche. Das Post-„Weinbuch“ beinhaltet knapp 1.000 Positionen, welches von der Familie Dengg sorgfältig gepflegt wird.

Ankommen, staunen, genießen!

Hotel Post****s & Postschlössl****
Lermoos/Tirol, Österreich
+ 43 (0) 56 73 22 81 0
www.post-lermoos.at
welcome@post-lermoos.at



Naomi Campbell, Linda Evangelista, Tatjana Patitz, Christy Turlington & Cindy Crawford, New York, 1990 © Peter Lindbergh (Courtesy of Peter Lindbergh, Paris / Gagosian Gallery)

„Auch schlechte Künstler haben gute Gründe und Absichten“

Robert Musil

Wir zeigen Fotos von Peter Lindbergh und philosophieren dabei über Qualität zeitgenössischer Kunst

Eitel, effekthascherisch, narzisstisch, laut, provokativ, banal und handwerklich dilettantisch. So könnte man im Großen und Ganzen die Arbeiten renommierter, zeitgenössischer Künstler beschreiben. Doch im Sumpf dieser Stumpfsinnigkeit gibt es Lichtblicke, denen unumstößliche Qualitätskriterien zugrunde liegen.

In meiner Zeit als bildender Künstler spulte sich ein Szenario dejavu artig immer und immer aufs Neue vor meinen Augen ab, welches meinen Glauben in das Beurteilungsvermögen und die Expertise von Kunstexperten, Sammlern, Galeristen und Kuratoren grundsätzlich erschütterte. Sie waren einfach nicht in der Lage, meine Gemälde – oder die von Kollegen – qualitativ einzuordnen. Das führte in steter regelmäßiger dazu, dass sie sich bei einem Treffen nicht den Werken zuwandten, sondern vielmehr dem Lebenslauf und den Referenzen. Dabei wurden die immer gleichen Fragen gestellt, ohne die

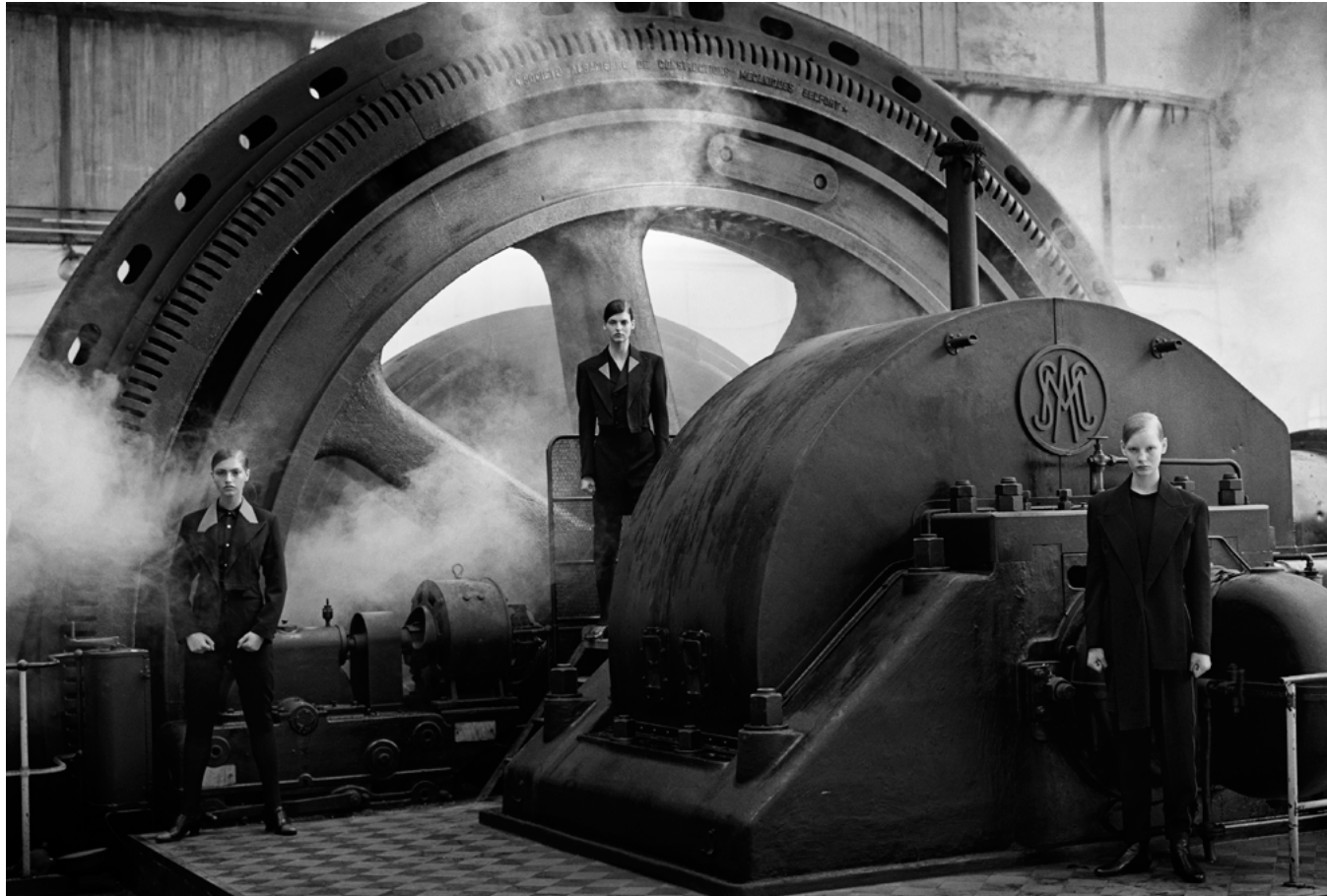
Werke auch nur eines Blickes zu würdigen: Auf welcher Kunstakademie wurde studiert? Bei welchem Professor? Meisterschüler? In welchen Sammlungen und Museen ist man vertreten? Welche Galerien zeigen die Arbeiten? Auf welchen Kunstmessen wird man gezeigt? Anhand dieser Informationen wird der „Wert“ und die „Position“ des Künstlers und seiner Werke bestimmt und beurteilt, inwiefern eine Zusammenarbeit erfolgversprechend für die jeweilige Institution sein könnte. Die eigentliche Arbeit wird nur in Bezug auf Ihre Zugehörigkeit wahrgenommen wie z.B. abstrakte oder figurative Malerei, Skulptur, Video, Installation etc.

Die Institutionen, Galerien und Kuratoren erschaffen sich so ein eigenes Netz an Referenzen und Expertisen – völlig unabhängig von einer neutralen Qualitätsprüfung des eigentlichen Kunstgegenstandes. In den entscheidenden Positionen arbeiten längst nicht mehr

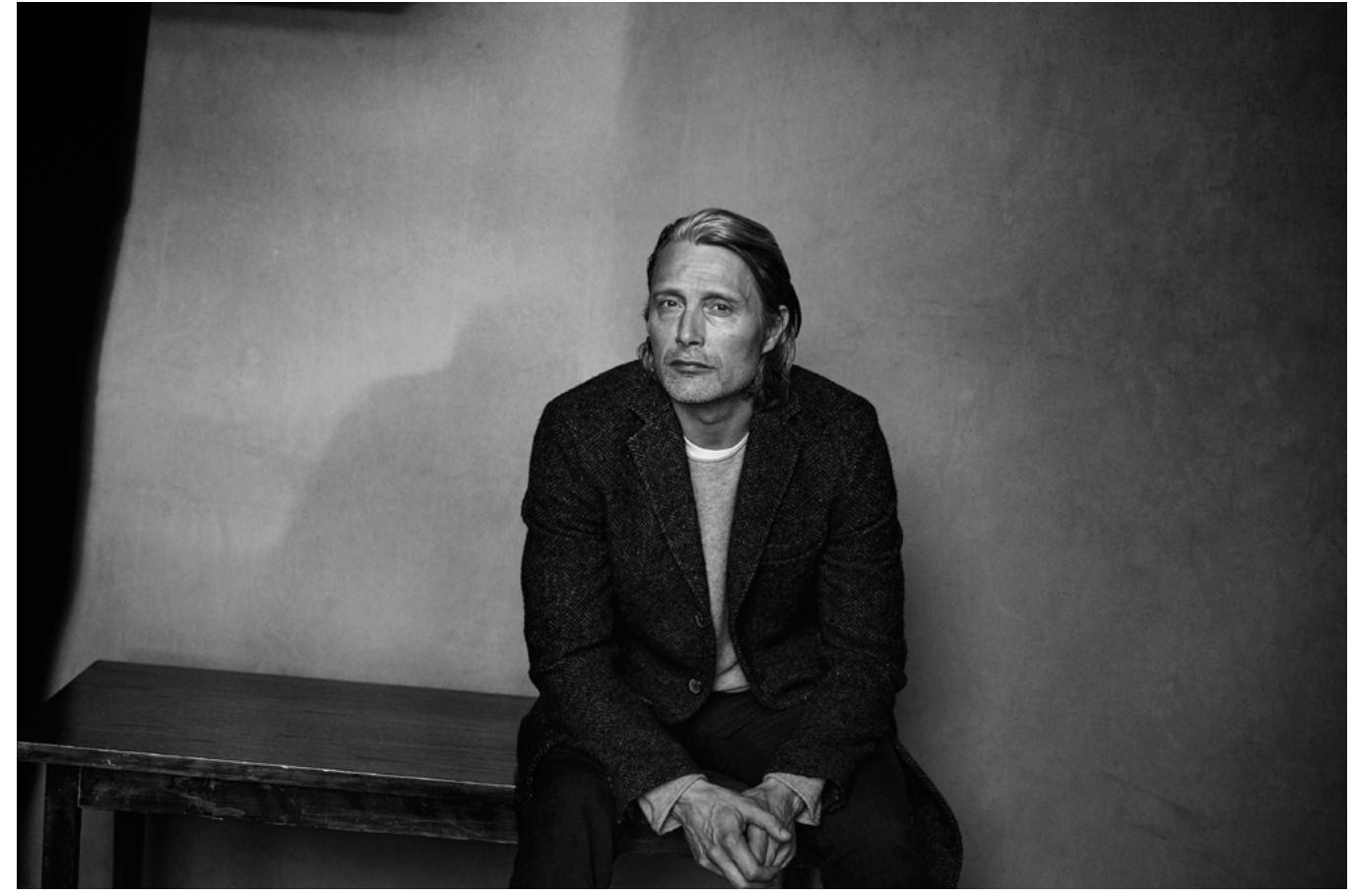
diejenigen, die einen fachlichen Sachverstand mitbringen würden. Die Kunstwelt ist ein intrigantes Schlaraffenland reicher, narzisstischer und egozentrischer Persönlichkeiten geworden. Das primäre Ziel ist den Narzissmus zu nähren, das Geld zu mehren und den sozialen Status innerhalb einer ohnehin elitären Schicht zu fördern.

Und so wimmelt der Ausstellungsbetrieb – sei es national oder international – von dilettantischer Kunst und lässt Besucher und Kunstinteressierte ratlos zurück.

Die Qualität jedes Kunstwerkes jedoch, wird durch zwei grundsätzliche Bereiche definiert: Inhalt und Form. Der berühmte „Ausdruck“ eines Werkes ist letztendlich nur das Resultat daraus. Der „Inhalt“ beschreibt die Motivation oder das Anliegen des Künstlers. Wie die Kunstgeschichte zeigt, umfasst dies ein erstaunlich breites Spektrum.



Michaela Bercu, Linda Evangelista & Kirsten Owen, Nancy, 1988 Comme des Garçons advertising campaign, S/S 1988 © Peter Lindbergh (Courtesy of Peter Lindbergh, Paris / Gagosian Gallery)



Mads Mikkelsen, London, 2016 © Peter Lindbergh (Courtesy of Peter Lindbergh, Paris / Gagosian Gallery)

Bei mittelalterlichen Auftragsarbeiten wurde der darzustellende „Inhalt“ von Kirche oder Staat definiert. Der Künstler verstand sich gar nicht als solcher, sondern vielmehr als Handwerker. Im Impressionismus generiert sich der „Inhalt“ aus der Natur und der Künstler sieht sich selbst als eine Art Katalysator oder Sprachrohr, der den natürlichen Moment konserviert. Im Expressionismus wird der Künstler selbst zum „Inhalt“ seiner Werke. Seine Empfindungen und Wahrnehmungen werden „Inhalt“, wobei es hauptsächlich um die Darstellung einer emotionalen Verarbeitung von Sinneseindrücken geht. Von diesem Moment an, da sich der Künstler selbst zum „Inhalt“ seiner Arbeit ernannt, ist die Büchse der Pandora geöffnet.

Denn diese „Ernennung“ wirft die grundsätzliche Frage nach dem eigenen Ich auf. Wer oder was ist das „Ich“, dass ich selbst zum Inhalt meiner Arbeit ernenne? Von hier an kann man in der Kunstgeschichte zwei Parallelentwicklungen erkennen. Zum einen die Fraktion, die das „Ich“ und die Frage nach dem „Wer oder was ist Ich“ zum zentralen Inhalt ernennen. Und die anderen, die die Materie als solches zum „Inhalt“ Ihrer Arbeit haben. Also z.B. die reine Darstellung der Farbe, die für sich selbst bereits das Thema eines Bildes darstellt.

Aus dem „Inhalt“ generiert sich die Form. Der Künstler entscheidet sich z.B. für das Medium der Malerei. Innerhalb der Malerei gelten formale Grundregeln, die für sich

genommen recht einfach erscheinen und Ihre Komplexität erst im Zusammenspiel entfalten.

Jede Entscheidung hat eine Konsequenz und die formale Qualität steigt um so mehr, je konsequenter die formalen Mittel verfolgt und eingesetzt werden. Klingt kompliziert und daher möchte ich es an einem Beispiel verdeutlichen. Sobald ich eine Leinwand zur Hand nehme, entscheide ich mich damit für ein Format, welches mein Gemälde begrenzt.

Aus dem Seiten und Längenverhältnis dieser Leinwand resultieren Bereiche, die mehr oder weniger betont werden. (Sie kennen bestimmt den berühmten goldenen Schnitt als Bsp.)

Sobald ich Farbe auf die Leinwand auftrage, hat diese automatisch eine Form, einen Pinselduktus, eine Struktur, eventuell eine Transparenz, einen Farbwert und eine Farbtemperatur. Sobald ich den nächsten Pinsel mit der nächsten Farbe wähle, hat das bereits weitreichende Konsequenzen, da jeder weitere Farbauftrag in direkter Kommunikation mit der vorhandenen Farbe und der gesamten Fläche steht. Habe ich z.B. eine orangefarbene, homogene erste Fläche gemalt und als zweites eine hellblaue Fläche daneben, entsteht sofort ein Verhältnis, in dem die orangefarbene Fläche nach vorne drängt und die hellblaue Fläche zum Hintergrund wird. Das liegt daran, das Orange eine wärmere Farbtemperatur aufweist.

Wenn ich das also nicht möchte und erreichen will, dass das hellblau auf gleicher Ebene bleibt, dann könnte ich diese z.B. mit einem Dunkelviolett hinterlegen und die hellblaue Farbe etwas trockener und mit einer gewissen Pinselstruktur auftragen. Diese Pinselstruktur sorgt nun dafür, dass das hellblau wieder nach vorne wandert, da unser Auge es als eine feindifferenziertere Fläche, als wie das Orange wahrnimmt und daher davon ausgeht, dass es räumlich weiter vorne sein muß. So entsteht zwischen den Flächen eine Spannung aus Farbtemperatur

einerseits und Struktur andererseits. Die Problematik besteht darin, jeden einzelnen Farbauftrag im Bewusstsein seiner Konsequenzen für sämtliche Bildbereiche zu setzen und so das Gemälde zu nuancieren und zu einer klaren Aussage zu formen.

Das Ego des Künstlers nimmt die Welt war und schreit in voller Unbescheidenheit seine Plattitüde in die Welt



Alicia Vikander, New York, 2015 W Magazine © Peter Lindbergh (Courtesy of Peter Lindbergh, Paris / Gagosian Gallery) Louis Vuitton SIS 2016

Das ist der Grund, warum die Gemälde der meißten Hobbymaler unglaublich flach sind. Sie betreiben eine Malerei, bei dem sich die einzelnen Farbaufträge ständig widersprechen und gegenseitig aufheben, so dass es unmöglich ist, zu einer klaren, formalen Aussage zu kommen. Vergleichbar mit einem Kind, das sich an ein Klavier setzt und Lang Lang imitiert, in dem es wild auf alle Tasten drischt.

Das heißt, dass qualitativ gute Malerei - unabhängig aus welcher Epoche - über logisch und konsequent angewandte formale Mittel verfügt. Jegliche Unlogik der Mittel, oder sich widersprechende Bildbereiche schwächen das Gemälde, machen es unverständlich und irritieren den Betrachter.

Und das ist vollkommen unabhängig vom „Inhalt“ des jeweiligen Gemäldes. Es spielt dabei keine Rolle, ob es sich um ein Porträt, eine Landschaft oder ein abstraktes Gemälde handelt. Diese Qualitätskriterien gelten natürlich auch für alle weiteren Arten der darstellenden Kunst, wie Video- oder Rauminstallationen. Diese werden eventuell durch weitere Parameter ergänzt wie z.B. Rhythmus, Sprache, Lautstärke, räumliche Tiefe, Materialität etc.

Der Vollständigkeit halber und hoffentlich ohne Verwirrung zu schaffen, möchte ich natürlich nicht unerwähnt lassen, dass in der gehobenen Kunst auch alle Mittel in paradoxer Art und Weise angewendet werden können.

Wie verhält es sich nun mit zeitgenössischer Kunst? Im oberen Abschnitt sprach ich davon, dass der Künstler sein „Ich“ zum Inhalt seiner Arbeit ernannt. Das große Missverständnis kam mit Joseph Beuys. Sein Satz „jeder Mensch ist ein Künstler“, dürfte den meisten geläufig sein und er schuf geradezu die Voraussetzung dafür, dass Heerscharen von jungen Menschen, Anfang der 80er Jahre die Kunstakademien fluteten. Joseph Beuys meinte damit, dass jeder Mensch individuell für seine eigene Menschwerdung verantwortlich ist und die künstlerische Auseinandersetzung eine Möglichkeit darstellt, sich von seinem „Über Ich“, hin zu seinem „wahren Ich“ zu befreien. Von daher sei naturgemäß auch jeder Mensch ein Künstler.



Julianne Moore, Long Island, New York, 2008 Vogue Italia © Peter Lindbergh (Courtesy of Peter Lindbergh, Paris / Gagosian Gallery) Yohji Yamamoto FW 2008-2009

Passiert ist in geradezu vollständiger Perversion das genaue Gegenteil. Anstatt sich von seinem „Über Ich“ zu befreien, zelebriert und pflegt der moderne Künstler sein Ego geradezu. Es ist also ein komplettes Missverständnis.

Das Resultat daraus sind Arbeiten, die an Stumpfsinnigkeit und Begrenztheit fast nicht zu überbieten sind. Allen voran und bestens bekannt, die Arbeiten von Damien Hirst. Das Ego des Künstlers nimmt die Welt war und schreit in voller Unbescheidenheit seine Plattitüde in die Welt. Und weil die entsprechenden Positionen in der modernen Kunstwelt von Personen gleichen Horizontes besetzt sind, werden Sie dankbar aufgegriffen – man fühlt sich schließlich

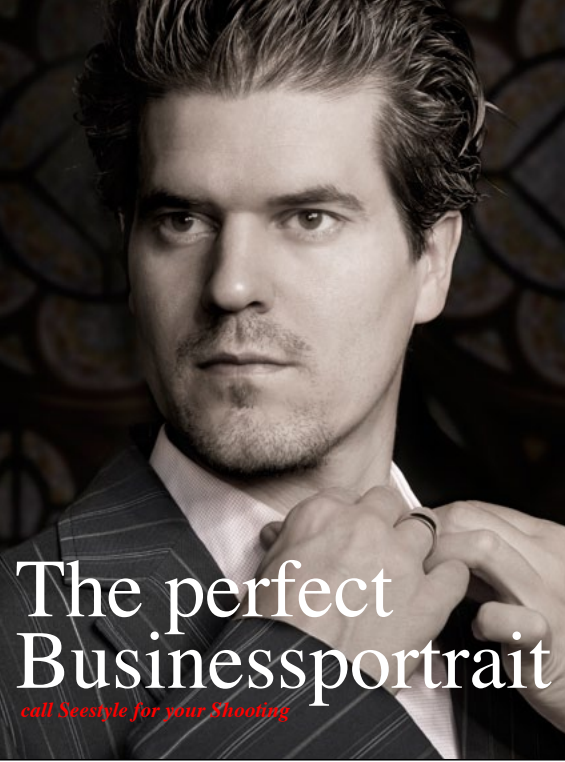
verstanden und „erkannt“. Jede Gesellschaft hat also nicht nur das politische System was sie verdient, sondern auch den zugehörigen Kulturbetrieb.

Bei der Beurteilung von Kunst empfehle ich eine klare Linie zu ziehen. Einerseits gilt es die Qualität einer Arbeit möglichst objektiv zu beurteilen. Andererseits spielt natürlich die persönliche Präferenz und der eigene Geschmack eine entscheidende Rolle bei der Kunstwahrnehmung. So kann eine Arbeit objektiv recht gut sein, obwohl man selbst einfach keinen Bezug zu ihr herstellen kann und umgekehrt. Aber bitte hüten sie sich vor der Aussage „entweder mir gefällt eine Arbeit, oder es ist halt nicht mein Geschmack“ - ein

Klassiker jeder Vernissage. Machen Sie sich bewusst, das Geschmack und Gefallen nicht gottgegeben sind, sondern kultiviert werden. Es ist die Summe aus bewussten und unbewussten Erfahrungen und Reflektionen und es ist immer Ihre Entscheidung, den Kultivierungsprozess Ihrer Persönlichkeit unermüdlich voran zu treiben.

□ Tobias Vetter

Peter Lindbergh
A Different Vision
on Fashion Photography
Presented at
Kunsthal Rotterdam
from September 10th, 2016
until February 12th, 2017.



The perfect
Businessportrait
call Seestyle for your Shooting

Seestyle Media ist Ihr
professioneller Partner
für Fotografie
Web/Printdesign
& Marketing

call Seestyle now
08171 6490605

www.seestyle.de



Quellen N°22/2017 ... where to buy

- FRERICKS FEINE GOLDSCHMIEDEKUNST** | Starnberg | 08151.971677 | www.svenfrericks.com
- GÄNSEBRATEN ONLINE BESTELLEN** | www.gänsebraten.de
- FEA FASHIONLOFT** | Starnberg | 08151.4463141 | www.feafashionloft.de
- AIGNER IMMOBILIEN** | München - Starnberg | 089.17878715 | www.aigner-immobilien.de
- SKINKOSMEDIC** | München - Starnberg | 089. 74500745 | www.skinkosmedic.de
- HOTEL FORSTHOFGUT** | Leogang | +43(0)65838561 | www.forsthofgut.at
- FA ART** | Starnberg | 0160.90725281 | www.fa-art.de
- HOTEL POST LERMOOS & POSTSCHLÖSSL** | Lermoos | +43(0)567322810 | ww.post-lermoos.at
- SEESTYLE MEDIA** | Berg | 08151.9712369 | www.seestyle.de

IMPRESSUM

Herausgeber Seestyle Media:

Seestyle UG haftungsbeschränkt | HRB 186448
Attenhauser Straße 3a
82057 Dorfen - Icking

Chefredaktion:

Tobias Vetter

Fotografie:

Seestyle Media
www.seestyle.de

Kontakt:

www.seestyle-magazin.de
info@seestyle-magazin.de

☎ 0176.62358794

☎ 08171.6490605



AIGNER IMMOBILIEN



SECRET SALE

– ein besonderer Service für
besondere Immobilien!

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen und die außergewöhnlichen Vorzüge Ihres Objekts ins rechte Licht rücken? Alles soll gleichzeitig möglichst diskret und ohne allzu große öffentliche Aufmerksamkeit passieren?

Um den höchstmöglichen Kaufpreis oder vielleicht sogar einen „Liehaberpreis“ zu erzielen, setzen wir auf Exklusivität und verzichten darauf, Ihre Immobilie in der Tageszeitung oder im Internet zu präsentieren. Ein exklusives Angebot an unsere vorgemerkten Käufer sichert Ihnen einen diskreten Verkauf zum höchstmöglichen Kaufpreis – und erreicht auch genau den Liebhaber, den Sie sich für Ihr Objekt wünschen. Über 21.000 Kaufanfragen aus allen Marktsegmenten warten auf Ihr Immobilienangebot!

Rufen Sie uns an **(089) 17 87 87-0**

Stichwort: Secret Sale – und lassen Sie sich von unseren spezialisierten Secret Sale Agenten mit der Lizenz zum diskreten Verkauf beraten!

6x in München und Starnberg | www.aigner-immobilien.de | info@aigner-immobilien.de



Fea Fa- shion Leidenschaft

Wittelsbacherstraße 17 • Starnberg • www.feafashionloft.de • 08151 446 31 41

MaxMara

van Laack

81hours

MARELLA